



STADTGEMEINDE MARIAZELL



Unser

Mariazeller Land



Mariazell zu Gast in der Städtepartner-Stadt Czestochowa (Tschenstochau)

Foto: zVg.



Neuer Mitarbeiter im Stadtamt
Mariazell Bericht Seite 3



Neue Verkehrssituation am
Erlaufsee Bericht Seite 5



Andreas Mosbacher eröffnet
Ötscher-Hirsch Bericht Seite 32

Gemeindezeitung der Stadtgemeinde Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1 | A-8630 Mariazell | www.mariazell.gv.at

49. Jahrgang

2023

2. Ausgabe

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at • Erscheinungsort: Mariazell • Verlagspostamt: 8630 Mariazell

Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtgemeinde Mariazell!

Weniger ist oft mehr, so auch beim geschriebenen oder gesprochenen Wort.

Früher wurden viele Dinge im Wirtshaus besprochen, das war auch immer wichtig und auch gut so. „Durch's Reden kommen die Leut' z'samm“, sagte man und der Stammtisch war überdies auch eine mehr oder weniger verlässliche Informationsquelle. In geselliger Runde und sozusagen „geschlossener Gesellschaft“ wurde diskutiert, hinterfragt und kritisiert.

Der gute alte Stammtisch ist in den letzten Jahren für viele Menschen aber von Internetforen oder sozialen Medien abgelöst worden. Heutzutage kommt nicht nur Information immer öfter aus dem Internet, auch Diskussionen und Fragen, aber auch Gerüchte, Kritik und sogar Beschimpfungen haben sich in die virtuelle Welt verschoben und finden mittlerweile vermehrt online statt – rund um die Uhr, öffentlich und daher nicht nur für die Leute am Stammtisch, sondern für alle Welt sicht-, hör- und lesbar.

Es tut mir im Herzen weh, wenn ich erfahren muss, wie unser schönes Mariazeller Land durch solche Diskussionen auf diversen Internetplattformen oder in den sozialen Medien sogar von manchen Einheimischen schlecht geredet und falsch dargestellt wird.

Man sollte nie vergessen: einmal im Netz - immer im Netz! Alle Welt und vor allem unsere Gäste und Besucher bekommen dadurch möglicherweise einen völlig falschen Eindruck unserer schönen Heimat.

Wir sind ein Tourismus- und Wallfahrtsort sowie ein beliebtes Ausflugsziel - wir sollten daher alle gemeinsam bemüht sein, diesen Ansprüchen auch tatsächlich gerecht zu werden und unsere Heimat nicht selber öffentlich und für die ganze Welt sichtbar in ein fragwürdiges oder schlechtes Licht zurücken.

Dass nicht alle Maßnahmen und Entscheidungen, die in der Gemeindeverwaltung – übrigens nach bestem Wissen und Gewissen - getroffen werden, in der Bevölkerung



Foto: Teresa Rothwangl

immer auf eine 100%ige Zustimmung treffen können, ist normal. Schon Martin Luther (1483 – 1546) sagte im Jahr 1529: „Wenn der Bürgermeister seine Pflicht tut, werden kaum vier da sein, die ihn mögen.“

Als Fundament dieser Entscheidungen dienen aber neben den wirtschaftlichen und finanziellen Aspekten immer auch die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Sicherheit und Haftungsfragen.

„Durch's Reden kommen die Leut' z'samm“ – also reden wir wieder mehr miteinander, fragen, diskutieren und kritisieren wir, aber tun wir das bitte dort, wo es hingehört. Ich bin gerne bereit dazu und lade Sie ein, rufen Sie mich an, kommen Sie zum Bürgerservice ins Stadtamt oder jeden dritten Samstag im Monat zum Bürgermeistersprechtag.

Und wer trotzdem lieber online kommuniziert, erreicht mich auch über Facebook, WhatsApp und natürlich auch per E-Mail unter walter.schweighofer@mariazell.gv.at.

Ich möchte mich bei allen sehr herzlich bedanken, die zum Wohle unserer Gemeinde fleißig, mit viel Engagement und in vielen Bereichen ehrenamtlich Großartiges leisten.

Ich wünsche ihnen allen einen schönen Sommer, Erholung und viel Spaß am Erlaufsee.

Ihr Bürgermeister

Walter Schweighofer

Aus der Gemeinde

Ing. Werner Girr ist neuer Gemeinderat

Entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung wurde Ing. Werner Girr (ÖVP) auf den freigewordenen Gemeinderatssitz einberufen und in der Gemeinderatsitzung vom 30. März 2023 von Bürgermeister Walter Schweighofer angelobt.

Ing. Werner Girr folgt Gemeinderat Peter Oberrauter, der mit Ende 2022 sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat.

Foto: Helmut Schweiger



Neuer Mitarbeiter im Stadtamt Mariazell



Wenn ich mich Ihnen vorstellen darf: Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Vater eines 10 Monate alten Sohnes. Aufgewachsen in Graz, absolvierte ich nach der BORG-Matura das Einjährig-Freiwilligen-Jahr beim Bundesheer und verlängerte dort als Ausbilder.

Nach meiner Polizeiausbildung in Graz verschlug es mich 2013 nach Wien zur Spezialeinheit WEGA (Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung). Weiters war ich beim Landeskriminalamt Wien im Ermittlungsbereich Leib/Leben tätig.

Parallel zu meinem Beruf absolvierte ich das Studium der Rechtswissenschaften, weshalb ich mich vom Polizeiberuf verabschiedete und beim Land Niederösterreich tätig wurde. Dort durfte ich eine Ausbildung am Landesverwaltungsgericht genießen und war in weiterer Folge als Jurist an der BH Neunkirchen tätig.

Die Funktion des Stadtamtsdirektors von Herrn Friedrich Sommerer im nächsten Jahr übernehmen zu dürfen, erfüllt mich mit sehr viel Freude, da ich nun meine Erfahrung in der Verwaltung und meine juristischen Fertigkeiten in meiner Heimatgemeinde zur Anwendung bringen kann.

Mag. Philipp Digruber

Foto: Helmut Schweiger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	2
Aus der Gemeinde	2
Neuer Mitarbeiter im Stadtamt Mariazell	3
Neue Exekutiv-Organen in Mariazell	4
Der Bauhof berichtet	4
Neue Verkehrssituation am Erlaufsee	5 - 8
Bunt gemischt	9 - 13
Bürgerservice	14 - 17
Die Kindergärten berichten	18 - 20
Mittelschule Mariazell	21
Musikschule Mariazellerland	22 - 23
Kultur	23 - 25
Heimathaus Mariazell	26
Veranstaltungshinweise	27
Tourismusverband Hochsteiermark	28
Alpenverein Mariazellerland	29
Bergrettung Mariazellerland	29
Freiwillige Feuerwehr Mariazell	30 - 31
Wirtschaft	32 - 33
Impressum	33
Sport	34 - 35
Unser Mariazeller Land damals	36

Neue Exekutiv- Organe in Mariazell

Bürgermeister Walter Schweighofer empfing zwei neue Organe der Exekutive, die in der nächsten Zeit im Mariazellerland ihren Dienst versehen werden. *Foto: Helmut Schweiger*



Der Bauhof berichtet

Straßensanierung Waldrandsiedlung

Nachdem im Vorjahr die Wasserversorgung durch die Firma STRABAG neu installiert wurde, konnte danach eine provisorische Asphaltdecke aufgezogen werden. Die Firma GRANIT konnte schließlich im Juni dieses Jahres diesen Bauabschnitt zu Ende bringen. *Foto: Florian Grießl*



Grünschnittverwertung

Die Firma Fuchsluger wurde wieder mit dem Häckseln von Baum- und Strauchschnitt vom städtischen Bauhof beauftragt, um wertvolle Humuserde zu produzieren. Die Grünschnittverwertungsanlage leistet hier einen ökologischen und auch wirtschaftlichen Beitrag, der sich in den letzten Jahren besonders bewährt hat. Der städtische Bauhof hat sich in diesem Bereich schon sehr gut eingearbeitet. *Foto: Florian Grießl*



Tunnelportal Prescenyklause

Auch in diesem Jahr war es wieder notwendig, im Bereich der Prescenyklause Säuberungen durch die Firma Swietelsky durchzuführen. Die Schwerpunkte betreffen den Steinschlagschutz, Räumung und Säuberung von Geröll, Bäumen, Sträuchern, etc. Der Bauhof konnte hier unterstützend mithelfen und den Gefahrenbereich absichern. *Foto: Florian Grießl*





Neue Brücke

Am Radweg zwischen Weichselboden und Wildalpen wurde im Bereich „Schüttbrücken-Lahn“ in Eigenregie eine neue Brücke aus Lärchenholz des Sägewerkes Gußwerk hergestellt.

Foto: Peter Tributsch

Wichtige Information

Aufgrund von Rohrbrüchen im Wasserleitungsnetz ist es immer wieder erforderlich, Reparaturen sofort und unverzüglich durchzuführen. Oft ist auch unser Straßennetz davon betroffen (Asphalt- und Pflasterdecke).

Je nach Tiefe ist es oftmals notwendig, nur eine provisorische Deckschicht aufzutragen, da aufgrund der Leitungstiefe Setzungen zu erwarten sind.

Selbstverständlich wird der ursprüngliche Zustand ehestmöglich hergestellt.

Neue Verkehrssituation am Erlaufsee

Seit Jahren war die Erholungszentrum Erlaufsee KG, eine 100%ige Tochterfirma der Stadtgemeinde Mariazell, immer wieder mit Beschwerden von Gästen und Besuchern konfrontiert. Besonders die Zustände entlang der Uferstraße am Erlaufsee zu Spitzenzeiten sorgten in der Vergangenheit immer öfter für Kritik.

Gäste klagten über die zu geringe Fahrbahnbreite durch große, parkende Autos, damit verbunden Verkehrschaos und Stau, keine ausreichenden Flächen für Fußgänger und Radfahrer, Parkautomaten ohne Wechselgeldfunktion und damit die mühsame Suche nach Kleingeld oder das Risiko einer Parkstrafe. Auch der in die Jahre gekommene Campingplatz sorgte zusätzlich für Unmut bei den Gästen.

Während der Corona-Pandemie führte der verstärkte Andrang zum See an manchen Tagen schließlich beinahe zur Eskalation. Illegale Camper entlang der Uferstraße entsorgten Müll und Abwasser direkt in den See, die Kontrolle der Parkscheine sowie die Instandhaltung und Reinigung des gesamten Areals verursachten inzwischen mehr Kosten als durch Camping- und Parkgebühren erwirtschaftet werden konnte und führte zuletzt zu einem jährlichen Verlust von bis zu 40.000,- Euro. Die Gesamtsituation war Einheimischen und Gästen, aber auch der Erlaufsee KG als Betreiber nicht mehr länger zuzumuten.

Seit etwa zwei Jahren tüftelte man daher an einer Lösung, berücksichtigte die berechtigten Kritikpunkte und erarbeitete schließlich ein wirtschaftlich sinnvolles und leistbares Konzept, mit dem Ziel, die Erholungsqualität am Erlaufsee nachhaltig zu verbessern und für die Zukunft abzusichern und dabei auch sämtlichen behördlichen Auflagen und Vorschriften gerecht zu werden.

Weniger Verkehr, weniger Straßenlärm, weniger Abgase, geordnete Verhältnisse und natürlich auch die Sicherheit für alle Besucher und Verkehrsteilnehmer, für Radfahrer und Fußgänger, für spielende Kinder und Spaziergänger – das waren die Beweggründe für die nun umgesetzte Neustrukturierung und Umgestaltung des Erholungsgebietes Erlaufsee.

Erste Umsetzungen im Jahr 2022

Begonnen wurde bereits im Vorjahr mit der Sanierung und Modernisierung des Campingplatzes. Eine neue Wasserversorgung und neue Stromanschlüsse für die Camper sowie flächendeckendes W-LAN über den gesamten Campingplatz wurden ebenso realisiert wie die längst überfällige Sanierung der sanitären Anlagen und die Erweiterung der Stellplätze, um den illegalen „Wildcampern“ entlang der Seestraße eine attraktive Alternative anbieten zu können.

Am Seeufer wurde der große Steg erneuert, neue Rastbänke aufgestellt und erste Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.



Campingplatz Erlaufsee

Foto: Mariazell Online

Verkehrsberuhigung durch Verlegung der Parkplätze

Ebenso bereits im Vorjahr begannen die Arbeiten an einer dritten Ebene für den bereits bestehenden Parkplatz im Waldstück südlich der Uferstraße. Nach langwierigen Verhandlungen mit den verschiedensten Behörden wurden die Bauarbeiten letztlich heuer im Frühjahr abgeschlossen und im Mai konnte mit der Bepflanzung und Begrünung des Parkplatzes begonnen werden



Die neue Parkebene

Foto: Mariazell Online

Neu ist auch die Gebühreneinhebung mittels Schranken und Kassenautomat. Dadurch entfallen künftig nicht nur die Kosten für die Parkraum-Überwachung, auch die Gäste und Besucher haben dadurch viele Vorteile. So ist es nun nicht mehr erforderlich, die genaue Summe in Münzen einzuwerfen (und dazu vorher eventuell sogar noch Wechselgeld besorgen zu müssen), da der neue Parkautomat auch Geldscheine und Kartenzahlung akzeptiert und auch Retourgeld ausgibt.



Die neue Schrankenanlage

Foto: Mariazell Online

Auch ist es nicht mehr notwendig, bereits vorab die Parkzeit abschätzen zu müssen, um entsprechend viele Münzen einzuwerfen, oder zwischendurch Münzen nachzuwerfen, um keinen Strafzettel zu riskieren – beim neuen System wird erst am Ende der Parkdauer vor der Ausfahrt die tatsächliche Parkzeit bezahlt.

Für Personen mit Hauptwohnsitz in Mariazell oder Mitterbach gibt es auch beim neuen System wieder die Saisonkarte – allerdings hat auch diese nun einen weiteren Vorteil: Musste die Dauerparkkarte früher an die Windschutzscheibe geklebt werden und war somit an ein einziges KFZ gebunden, so handelt es sich jetzt um eine Chipkarte, die problemlos auch mit einem Zweitwagen oder innerhalb der Familie genutzt werden kann.

Auf der neuen Parkebene können nun deutlich mehr Fahrzeuge abgestellt werden als bisher an der Uferstraße. Daher ist es mit der neuen Lösung nun möglich, ein Kontingent an Stellplätzen für Saisonkartenbesitzer freizuhalten, auch wenn der übrige Parkplatz bereits zur Gänze ausgelastet ist.

Mit der Saisonkarte kann man also auch dann noch in den Parkplatz einfahren, wenn die Anzeige bei der Einfahrt auf „Besetzt“ steht und keine normalen Tickets mehr abgegeben werden.

Mehr Platz und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Mit dem Ziel, entlang der Uferstraße eine sichere Bewegungsfläche für Radfahrer und Fußgänger, gleichzeitig aber für Notfälle aller Art auch eine „Rettungsgasse“ für Einsatzfahrzeuge zu schaffen, wurde rund um Pfingsten 2023 die ehemalige Parkfläche an der Uferstraße umgewidmet und von der übrigen Fahrbahn abgegrenzt.



Sicher abgetrennter Rad- und Fußgängerweg Foto: Mariazell Online

Beim WC-Gebäude beim Strandbuffet verbleiben drei barrierefreie Parkplätze, auf allen anderen Flächen an der Uferstraße besteht ein generelles Halte- und Parkverbot.

Zunächst plante man seitens der Erlaufsee KG eine Abgrenzung durch Pflanztröge oder Blumenkästen, doch die behördlichen Vorgaben hinsichtlich Unfall- und Verletzungsgefahr erlauben für solche Fahrbahnbegrenzungen ausschließlich die straßenpolizeilich vorgesehenen und zugelassenen Möglichkeiten.

Zur Auswahl standen lediglich eine Trennung mit knapp aneinandergereihten Pollern oder Kunststoff-Leitpfosten (wie beim Straßenverlauf entlang der Museumstramway Richtung Mariazell), ein „Gehsteig“ mit entsprechend hoher Gehsteigkante, eine einfache Bodenmarkierung in Kombination mit Halte- und Parkverbotsschildern oder normgerechte und straßenpolizeilich zugelassene Leitwände aus Beton oder Kunststoff.

Warum Betonleitwände?

Die Abtrennung mit einer Gehsteigkante kam nicht in Frage, da in den Wintermonaten der neue Parkplatz gesperrt ist und von November bis April direkt an der Uferstraße in Längsrichtung (kostenlos) geparkt werden muss.

Bei einer Pollerlösung würden im Winter die offenen Löcher im Boden zufrieren und Schäden an der Straße verursachen.

Eine einfache Bodenmarkierung wäre zwar die kostengünstigste Lösung gewesen, doch aus Sicherheitsgründen und um für Fußgänger und Radfahrer ausreichend Schutz vor dem fließenden Verkehr zu gewährleisten, hielt man diesen Ansatz für den falschen Weg.

Überdies wäre eine einfache Bodenmarkierung vermutlich nicht besonders wirksam, ein ausgeschildertes Parkverbot müsste von der Polizei kontrolliert und Verstöße rigoros abgestraft werden.

Dies wäre nicht nur mit einer Vielzahl an Verbotsschildern und viel Aufwand für die Exekutive verbunden gewesen, sondern hätte überdies für eine Verärgerung der Gäste gesorgt – und das eigentliche Problem letztlich nicht gelöst.

Daher blieb als einzig effiziente, deutlich ersichtliche und auch behördlich zugelassene Lösung die Abgrenzung mit den nun aufgestellten Leitelementen aus Beton, die im Sommer den Fußgängern und Radfahrern wirklich Schutz und Sicherheit bieten und nach der Badesaison mit wenig Aufwand einfach an das bestehende Holzgeländer geschoben werden können.



Blick vom Auto auf den See

Foto: Mariazell Online

Die Höhe dieser Elemente konnte in Abstimmung mit der Behörde allerdings so gering gehalten werden, dass man nun aus dem fahrenden Auto einen ungestörten Blick auf den See hat und von der Liegewiese aus diese Abgrenzung kaum sichtbar ist. In weiterer Folge ist trotzdem angedacht, das ungewohnte (und zugegeben optisch unzufriedenstellende) Erscheinungsbild zu entschärfen – Ideen aus der Bevölkerung werden gerne entgegengenommen.

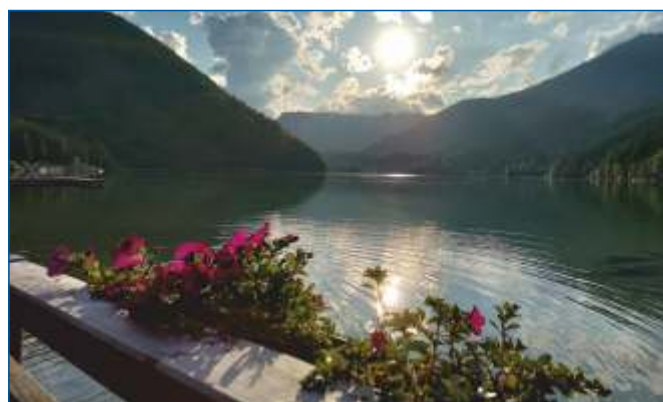
Die Finanzierung

Da der Erlaufsee öffentlich zugänglich ist und sämtliche Infrastruktur auch in Zukunft kostenlos und bei freiem Eintritt genutzt werden kann, müssen die Kosten für die Instandhaltung, die Pflege und die Reinigung mit Gebühren finanziert werden. Daher wurden sowohl für den Campingplatz als auch für die Parkraumbewirtschaftung neue Gebührenordnungen ausgearbeitet, die einerseits für die Kostendeckung des laufenden Betriebs sorgen und zusätzlich auch Spielraum für künftige Investitionen ermöglichen.

Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen, können das gesamte Gebiet weiterhin wie bisher und auch in Zukunft rund um die Uhr uneingeschränkt und völlig kostenlos nutzen. Radfahrern stehen überdies beim WC-Gebäude beim Strandbuffet drei kostenlose Lademöglichkeiten für E-Bikes zur Verfügung.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich in Summe auf rund 350.000,- Euro, der überwiegende Teil davon stammt aus Fördermitteln aus dem „Kommunalen Investitionspaket“, einer zweckgebundenen Unterstützung des Bundes für Gemeinden, die ausschließlich für die Errichtung von Infrastruktur verwendet werden darf. Dabei konnten rund zwei Drittel der gesamten Auftragssumme nach entsprechenden Ausschreibungen an heimische Betriebe vergeben werden.

In den letzten Tagen wurde die Anlage in einem vorläufigen Probebetrieb ausgiebig getestet, einzelne Einstellungen wurden und werden verbessert oder nachjustiert, damit spätestens zum Beginn der Sommerferien rechtzeitig ein reibungsloser Betrieb sichergestellt ist.



Abendstimmung am Erlaufsee

Foto: Mariazell Online

Projektkoordinator GFR Jürgen Ebner und Bürgermeister Walter Schweighofer sind überzeugt, dass diese Modernisierung und Umgestaltung eine zukunftsorientierte und nachhaltige Qualitätssteigerung am Erlaufsee mit sich bringen wird, ersuchen um Verständnis für die bisherigen „Anlaufschwierigkeiten“ und wünschen allen Einwohnern und Gästen eine erholsame Zeit am neugestalteten Naturjuwel Erlaufsee.

Die neuen Parkgebühren

Die Parkgebühren am Erlaufsee werden im 30-Minuten-takt abgerechnet und gestalten sich wie folgt:

• Parkgebühren für PKW:

- 6:00 bis 18:00 Uhr: € 0,80 je 30 Minuten
- Tagesticket von 6:00 bis 18:00 Uhr: € 12,00
- 21:00 bis 6:00 Uhr: € 1,30 je 30 Minuten

• Parkgebühren für KFZ über 2,3 m Höhe (Campingmobile, etc.):

- 6:00 bis 18:00 Uhr: € 1,60 je 30 Minuten
- Tagesticket von 6:00 bis 18:00 Uhr: € 24,00
- 21:00 bis 6:00 Uhr: € 2,60 je 30 Minuten

Der höhere Tarif in den Nachstunden soll illegales Camping und die damit verbundenen Verunreinigungen (Müll, Abwasser, etc.) am Parkplatz vermeiden.

Fenster für Frühschwimmer und Abendbesucher

- **Frühschwimmer-Fenster:** In der Zeit zwischen 6:00 und 9:00 Uhr früh kann der Parkplatz für 90 Minuten kostenlos benützt werden
- **Abend-Fenster:** In der Zeit zwischen 18:00 und 21:00 Uhr kann der Parkplatz ebenso völlig kostenlos benützt werden.

Für diese beiden Fenster-Zeiten ist kein eigenes Ticket erforderlich, der Ticketautomat erkennt und berücksichtigt dies in der Gesamtberechnung beim Bezahlvorgang.

Saisonkarten:

Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Mariazell oder in der Gemeinde Mitterbach können überdies zum Preis von € 70,- am Stadamt Mariazell eine Saisonkarte erwerben.

Mit dieser Karte, die ab sofort nicht mehr an ein einziges KFZ gebunden ist, kann sowohl der Einfahrts- als auch der Ausfahrtschranken innerhalb einer Saison beliebig oft geöffnet werden – der Weg zum Kassenautomat entfällt.

Foto: Fred Lindmoser



Bunt gemischt Maibaum im Pflegeheim Mariazellerland

Heuer wurde zum ersten Mal ein Maibaum für den Garten des Pflegeheimes Mariazellerland organisiert. Herzlichen Dank an Bgm. Walter Schweighofer und seine Mitarbeiter für die notwendigen Erdarbeiten und Bereitstellung des Baumes!

Die Bewohner:innen haben den Kranz gestaltet und den Baum fertig geschmückt. Bei Sonnenschein, Musik und Getränken wurde der Baum gemeinsam feierlich aufgestellt.

Eine Fanfare auf dem Flügelhorn wurde von Herrn Johann Kitzler zum Besten gegeben!

Fotos: Pflegeheim Mariazellerland



Gemeindefest Mitterbach - Mariazeller Land Honigkönigin Klara I.

Am 4. Juni 2023 wurde im Rahmen des Gemeindefestes in Mitterbach im Familiengottesdienst, der unter dem Motto „Bienen, Wind, Wetter und Loblied auf die Schöpfung“ stand, die Inthronisierung der „Mariazeller Land-Honigkönigin“ gefeiert, festlich musikalisch umrahmt vom Mariazeller Frauenchor „Chorallen“.

Pfarrerin Dr. Birgit Lusche betonte in ihrer Predigt die Wichtigkeit und Vorbildwirkung der Bienen für uns Menschen. Höhepunkt des Gottesdienstes war die Segnung von Klara I. (Klara Eckmaier) durch Pfarrerin Dr. Lusche und anschließend die Krönung durch die BürgermeisterInnen Mag. Claudia Kubelka, Walter Schweighofer und Thomas Teubenbacher.

Anna I. (Anna Hollerer), die acht Jahre als „Mariazeller Land-Honigkönigin“ das Mariazellerland und die Imker und Imkerinnen im In- und Ausland bestens repräsentiert hat, übergab die Bernsteinkrone – Symbol für die vielfältigen Honige unserer Region. Anschließend wurde im Festzelt gefeiert – moderiert von Reini Weber sorgte der Musikverein Lackenhof für Stimmung und viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen für das leibliche Wohl und Unterhaltung für die Jüngsten.

Die BesucherInnen freuten sich über die zahlreichen wertigen Preise beim Quiz und Honiggglücksrad, gesponsert von der Gastronomie, Wirtschaft und den ImkerInnen des Bienenzuchtvereins Mariazell.

Foto: zVg.



Schultreffen in Weichselboden

Sage und schreibe 80 Schüler und Schülerinnen der letzten Schule in Weichselboden trafen sich am 25. März in diesem Jahr zum ersten großen Klassentreffen. Aus ganz Österreich und sogar Deutschland reisten die Besucher und Besucherinnen an.

Die Stimmung war ausgezeichnet und das große Rätselraten begann: Wer ist wer? Manche haben sich vor rund 40 Jahren das letzte Mal gesehen. Bei bester Bewirtung im Gasthaus Leitner in Greith wurden alte Erinnerungen und Freundschaften aufgefrischt und neue Bekanntschaftengeschlossen.

Die älteste Dame war die 92-jährige Christl Abel und die jüngste Weichselbodner Schulabgängerin Ursula Stern-ecker mit 50 Jahren. Sie war es auch, die das Schulgebäude 1980 für immer zugesperrt hat. „Ein historischer und emotionaler Moment“ erinnert sich Ursula. Der letzte Lehrer und Volksschuldirektor in Pension Josef Wagner sowie die Oberlehrer Hans Konrad und Kurt Beigl waren auch mit dabei. Natürlich durfte auch unsere liebe Handarbeitslehrerin Trude Wolf nicht fehlen.

Nach dem Mittagessen wanderte ein Teil der Gruppe von Weichselboden nach Rotmoos bzw. in die Höll. Ein großer Dank gilt dem jetzigen Besitzer „unserer Schule“, Paul Straßer, der trotz Renovierungsarbeiten eine Besichtigung ermöglichte. Am späten Nachmittag zeigte Reinhold Ploderer eine Diashow mit alten Bildern sowie einen Hochzeitsfilm aus den 50er Jahren.

Nach einem ereignisreichen Tag voller schöner Erinnerungen und Wiedersehen waren sich alle einig: Auf das nächste Schultreffen warten wir nicht mehr so lange!

Herta Suchy, Mädchenname Ploderer



Fotos: zVg.

Das Marienheim der Schulschwestern 1930 – 2023 - Abschied nach 93 Jahren

Unsere Kongregation „Grazer Schulschwestern“ wurde 1843 in Graz von der Lehrerin Antonia Maria Lampel gegründet. Die Schwestern nahmen sich besonders der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen aus ärmeren Bevölkerungsschichten an. Die Gründung der religiösen Gemeinschaft wurde darin vom damaligen Fürstbischof tatkräftig unterstützt. Die Schulen erlangten nach kurzer Zeit das Öffentlichkeitsrecht und erhielten großen Zuspruch durch die Bevölkerung.

Die anfangs kleine klösterliche Gemeinschaft wuchs rasch, sodass es 1930 bereits 31 Niederlassungen der Schulschwestern in Österreich mit eigenen Schulen von der Volksschule bis zum Gymnasium gab. Der 2. Weltkrieg, der Wandel in der Gesellschaft wie auch im Bildungssektor veranlassten die Ordensleitung, die Pflichtschulen am Lande aufzulösen. Folglich brachten sich die Schwestern im Krankendienst, in Katechese und bei pastoralen Arbeiten der Pfarren ein.

Mit großem Interesse nahm die Ordensleitung die Möglichkeit wahr, am Gnadenort Mariazell eine Niederlassung zu gründen. Im Jahre 1929 erwarb die öster-

reichische Provinz das ehemalige Hotel Schinagl, das bereits um 1800 errichtet worden war, sich aber als äußerst reparaturbedürftig erwies. Unter großem persönlichem Einsatz der Schwestern, nicht geringem finanziellem Aufwand und Überwindung vieler Hürden wurde das Haus zweckmäßig umgebaut und vergrößert.

Als Existenzgrundlage sollten die Einnahmen aus dem Gästehaus mit Vollpension dienen. Da sowohl Bedarf als auch Interesse von Seiten der Bevölkerung nach Bildung der weiblichen Jugend gegeben war, boten die Schwestern in den Wintermonaten Kurse für Kochen, Nähen und verschiedene andere Aspekte der Hauswirtschaft an. Dieser Wunsch wurde mit Begeisterung aufgegriffen, weil er unserem Gründungsauftrag entsprach. So gingen Gästebetreuung und Bildungsarbeit Hand in Hand.

„Im Namen des dreieinigen Gottes und der lieben Gottesmutter von Mariazell, unter deren besonderen Schutz dieses Haus gestellt ist, beginne ich die Geschichte des Marienheimes zu schreiben.“ So lautet der erste Satz der Chronik dieses Hauses.

1936 wurde für das „Betzimmer“ die Messlizenz erteilt und 1952 bekamen die Schwestern die Erlaubnis, in der Kapelle des Hauses das Allerheiligste aufzubewahren. Durch die Jahre hindurch waren die Schwestern außerdem immer am Pfarr- und Wallfahrtsgeschehen interessiert und beteiligen sich bis heute gerne.

Im August 1938 ordnete die Kreisleitung der NSDAP an, das Marienheim zu räumen. Alle Gäste – es war eine große Zahl – mussten innerhalb von 3 Stunden das Haus verlassen und bald darauf die Schwestern auch den Ort. Das Haus wurde zum Parteiheim, der Kindergarten von Mariazell und Parteianghörige zogen mit ihren Familien ein. 1945 übernahmen die Schwestern das Marienheim wieder. Erst 1959 verließ die letzte Partei das Haus.

Nachdem die Kurse der hauswirtschaftlichen Bildung eingestellt wurden, widmeten sich die Schwestern ganz den Gästen. Ende der 90er Jahre wurde die Vollpension in einen Frühstücksbetrieb umgewandelt. Immer war es das Bestreben der Schwestern, das Haus sauber und freundlich zu gestalten, das Essen zur Zufriedenheit der Gäste zu servieren und den Gästen Zeit zu schenken.

1978 übernahmen Gäste des Marienheimes die Renovierung einer Rosenkranzstation, und ab 1981 betreuten die Schwestern die Josefskapelle an der Straße unter dem Marienheim.

Das Präsidium der Handelskammer Steiermark verlieh dem Marienheim 1986 die Ehrenurkunde für selbständige Tätigkeit.

93 Jahre sind vergangen, seit die „Grazer Schulschwestern“ das Marienheim führen – eine bewegte Geschichte. Die Schwestern haben in vielfältiger Weise ihre Kraft und Liebe gegeben und sich nach ihren Möglichkeiten auch gerne am Gemeinde- und Pfarrleben beteiligt. Manche Schwestern waren Jahrzehnte im Marienheim, Mariazell ist ihnen Heimat geworden. Manche Freundschaft und Verbundenheit entstanden, vor allem mit Gästen. Wie nicht? Verbrachten doch Familien über mehrere Generationen zumindest einen Teil ihres Urlaubs „in ihrem zweiten Zuhause“ – so die Bemerkung sehr vieler Gäste.

Am Ende einer langen Geschichte bewegen uns Trauer aber auch große Dankbarkeit! Wir durften an diesem Gnadenort leben und wirken und nehmen mit, was wir empfangen haben. Gerne werden wir Schwestern nicht nur an Mariazell und die Gnadenmutter denken, sondern auch den Menschen in Mariazell in unserem Gebet verbunden bleiben.

Fotos: zVg.



Sr. Albertine, Anne Felber, Sr. Faustina, Sr. Roberta, Maria Kronschläger



Sr. Serafine, Sr. Ernestine, Sr. Annunziata, Sr. Aurelia



Sr. Ernestine, Sr. Annunziata, Sr. Ruth, Sr. Serafine, Sr. Aurelis, Kinder



Sr. Gabriela war viele Jahre Oberin in Mariazell

Shrines of Europe wollen Zertifizierung als Kulturroute des Europarates

Erstes gemeinsames Kulturfestival in Częstochowa (Polen) mit über 2.000 Besuchern und Elementen aus den Bereichen Musik, Tanz, Malerei und Fotografie

Das erste gemeinsame Kulturfestival der Shrines of Europe fand von 27. bis 28. Mai in Częstochowa, Polen statt. Den Besuchern wurden bei freiem Eintritt Konzerte, Tanzaufführungen, Kunstausstellungen und Filmvorführungen geboten. Idee und Organisation der Veranstaltung sind das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen den sieben wichtigsten Marien-Wallfahrtsstädten: Altötting (Deutschland), Częstochowa (Polen), Einsiedeln (Schweiz), Lourdes (Frankreich), Loreto (Italien), Fátima/Ourém (Portugal) und Mariazell (Österreich). Dieses Kulturfestival soll das erste einer Reihe sein, die in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Städten veranstaltet wird. Ziel der Shrines of Europe ist die Zertifizierung als Kulturroute des Europarates.

Bürgermeister der Shrines of Europe bei Willkommenszeremonie für Pilger

Die Generalversammlung der Shrines of Europe am 27. Mai wurde mit einer Willkommenszeremonie für die nationale Wallfahrt der Feuerwehrleute nach Jasna Góra auf dem Hauptplatz der Stadt eingeleitet, unter Beteiligung von Vertretern der polnischen Staatsbehörden, lokalen Behörden und dem Kommando der staatlichen Feuerwehr. Der Empfang wurde mit einer Darbietung von Feuerwehrorchestern sowie dem traditionellen Marsch der Feuerwehrleute nach Jasna Góra gewürdigt.

Fotos: zVg.





Kulturfestival mit Künstlern aus Polen, Deutschland, Österreich, Frankreich und Portugal

Die rund 2.000 Besucher genossen bei freiem Eintritt Konzerte, Tanzaufführungen, Kunstausstellungen und Filmvorführungen. Neben den polnischen Musikgruppen (Częstochowa String Quartet, Makabunda, Anna Galiczak & Marcin Strojec und das regionale Gesangs- und Tanzensemble) gab es Auftritte von Künstlern aus Altötting (Kapellplatz Musikanten), Mariazell (Zeller Musi), Fátima/Ourém (Delfina Henriques mit Band) und Lourdes (Tanzgruppe MDMCompagnie).

Im Rahmen des Festivals wurde am 27. Mai auch die Wander-Fotoausstellung „Shrines of Europe – A Path

of Culture & Spirituality“ eröffnet, die den Besuchern die europäischen Marien-Wallfahrtsstädte mit ihren Regionen, Denkmälern, Traditionen und ihrer Kultur näherbringt.

Am Sonntag, den 28. Mai, wurde im Kino des Iluzja-Filmkulturzentrums in Częstochowa ein Film aus amerikanisch-portugiesischer Produktion mit dem Titel „Fatima“ gezeigt, der die Geschichte der Offenbarungen im Ort zum Thema hat.

Am selben Tag fand in der Zentrale des Zachęta Regionalverbands für Bildende Kunst in Częstochowa die Eröffnung der Gemäldeausstellung „Kunst in Kultur – Kultur in Kunst“ statt, die von den Mitarbeitern der Fakultät für Kunst an der Jan-Długosz-Universität für Geistes- und

Naturwissenschaften in Częstochowa speziell für den Anlass des Festivals der Shrines of Europe entwickelt wurde.

Shrines of Europe möchten Kulturroute des Europarates werden

Die Jakobswege nach Santiago de Compostela wurden 1987 zur ersten zertifizierten Kulturroute des Europarates ernannt. Mittlerweile gibt es rund 50 zertifizierte Kulturrouten. Mit dem ersten gemeinsamen Kulturfestival in Częstochowa und dem Plan, daraus eine Reihe zu gestalten, die in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Städten veranstaltet wird, vertiefen die Shrines of Europe ihre Bemühungen zur Zertifizierung als Kulturroute des Europarates.

Bürgerservice

Straßen- Orts- und Landschaftsbild

In unserer landschaftlich wunderschönen Region mit Tourismusschwerpunkt - ein Juwel - muss ein besonderer Wert auf das Erscheinungsbild gelegt werden.

Die **Gestaltung der Gebäude, das Straßenbild, die Landschaft sowie die Siedlungsentwicklung** sind auch rechtlich im Stmk. Baugesetz § 43 geregelt. Im Zuge von Bauansuchen hat die Behörde dies zu prüfen und im Verfahren zu regeln, ob dies dem Baugesetz entspricht.

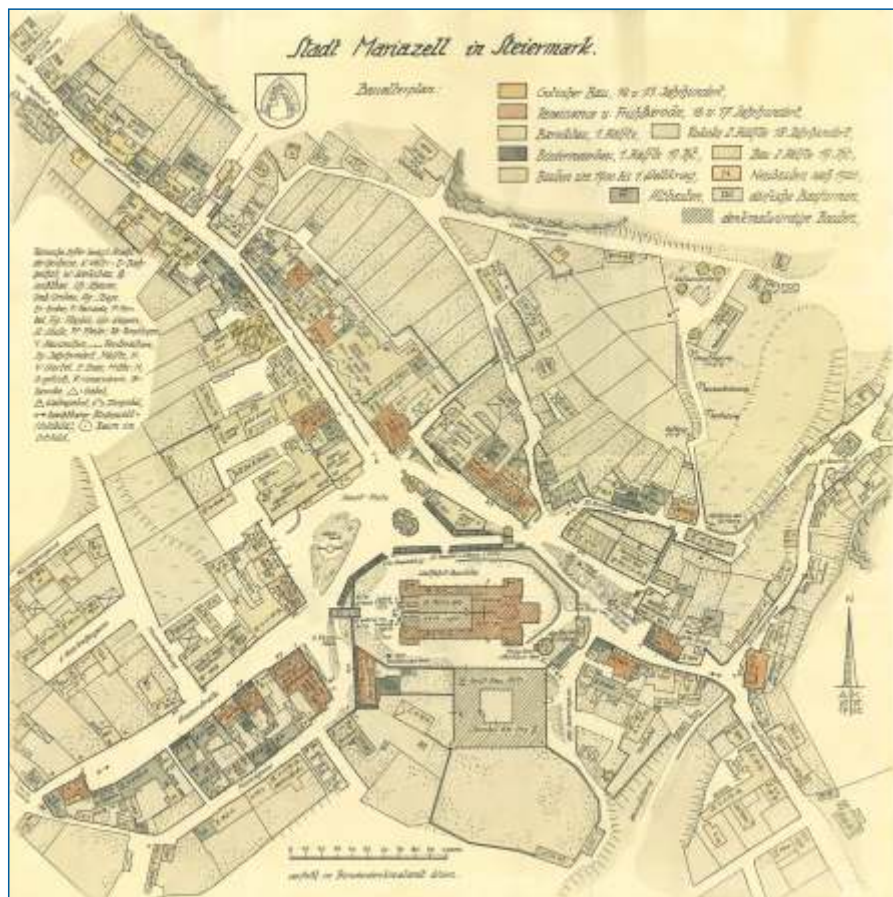
Zusätzlich gibt es im Zentrum Mariazells seit 1984 eine **Ortsbildschutzzone** wie vom Land Steiermark verordnet (Ortsbildgesetz 1977).

Gemäß Beschluss des Gemeinderates gelten nachstehende **Richtlinien für das Ortsbildschutzgebiet**:

- Die **historische Substanz ist zu erhalten**, wenn möglich oder nötig wiederherzustellen;
- Maßnahmen der Instandhaltung sind so zu lenken, dass sie dem historischen Bestand gerecht werden;
- Neubauten sind - unter Beachtung qualitativer zeitgenössischer Architektur - in den Bestand zu integrieren.

Im **Schutzgebiet** haben die Liegenschaftseigentümer das **äußere Erscheinungsbild** jener Gebäude, baulichen Anlagen, gärtnerische Ausgestaltungen und sonstiger nach den Bestimmungen dieses Gesetzes geschützter Objekte, die in ihrer landschaftlichen und baulichen Charakteristik das Ortsbild prägen, nach Maßgabe der Schutzwürdigkeit ganz oder teilweise **zu erhalten**.

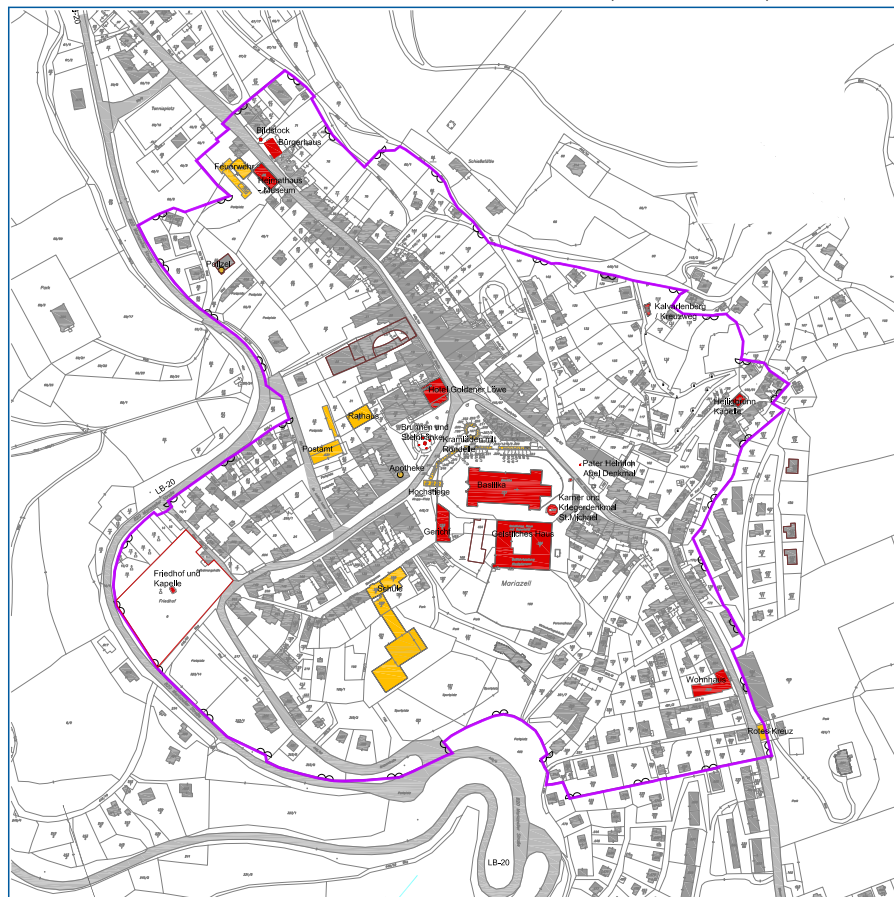
Das äußere Erscheinungsbild umfasst neben der **Gebäudehöhe, der Dachform, Dachneigung und Dachdeckung** vor allem die **Fassaden**



Baualterplan - historische Entwicklung Zentrum

Ortsbildschutzgebiet - umfasst den farbig dargestellten Teil des Ortsgebietes
Legende:

■ Ortsbildschutzzone ■ Sonderbau ■ Gebäude Denkmalschutz (Stand 21.6.2016) ■ Gebäude



einschließlich der Portale, Tore, Fenster und Fensterteilungen, der Balkone und Erker sowie die Durchgänge, Höfe und Einfriedungen.

Maßnahmen, die der Instandsetzung oder Verbesserung eines Gebäudes dienen wie Fassadenverputz, Fassadenfärbelung, Schilder, Beschriftungen, Bepflanzungen bzw. Be-

wuchs, Auswechslung der Fenster oder Türen und dergleichen. Werbeträger (Ankündigungen, Reklamen, Schaukästen, Hinweisschilder, Beschriftungen usw.).

Aufbauten wie: Solarkollektoren, Photovoltaikanlagen, Antennen, Sendemasten, Satellitenschüsseln etc. Einzäunung, Beleuchtungskörper, Grünflächengestaltung.

Alle Maßnahmen, die in dieser Verordnung angeführt sind, sind dem Stadtamt – Bauabteilung vorzulegen und bewilligen zu lassen.

Eine Beratung zu allen Themen ist jederzeit möglich.

**Das Land Steiermark,
Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport**

Geschäftsführer OBK

Mag. Richard Wittek – Salzburg

Für Beratung und Genehmigung steht die Bauabteilung im Stadtamt mit den Ortsbildsachverständigen zur Verfügung.



Elternberatungsstelle Mariazell

Grazer Straße 25 - 8630 Mariazell

Mit der Geburt eines Kindes kommt neues Leben in die Familie - ein wunderbares Geschenk und eine große Herausforderung

Die Elternberatungsstelle des -EBZ Bruck – Mürzzuschlag steht werdenden Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren jeden **Donnerstag von 9:30 – 12:30 Uhr** mit ihrem umfangreichen kostenlosen Angebot zur Verfügung.

Eltern – Kind – Runde

Donnerstag von 9:30 bis 11:00 Uhr

Ein wohltuender Treff für Mamas mit ihren Babys und Kindern bis zum dritten Lebensjahr!

Hier könnt Ihr euch austauschen und bekommt Beratung rund um Stillen, Stillschwierigkeiten, Flaschennahrung, Beikost, altersgerechte Entwicklung, Förderung und Ernährung. Gerne werden die Babys auch gewogen und gemessen!

Die Dipl. Sozialarbeiterin Melanie Rohrhofer und die Dipl. Hebammen Irene Hinterhofer und Jennifer Strebinger stehen für all die kleinen und großen Fragen, Anliegen und manchmal auch Unsicherheiten zur Verfügung.

Außerdem werden Vorträge und Workshops zu Themenschwerpunkten wie Rückbildungsgymnastik, Trageberatung, Babymassage, sowie zu Baby- und Kinderschlaf, altersgerechter Förderung von Babys und Kleinkindern, Kindernotfälle und richtig Essen von Anfang angeboten.

Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft

Donnerstag von 11:00 bis 12:30 Uhr

Die Dipl. Hebammen und die Sozialarbeiterin beraten Sie während der Zeit der Schwangerschaft und unterstützen Sie bei Ihren Vorbereitungen auf die Geburt eines Kindes mit fachkundiger Information rund um Schwangerschaft, Geburt, Vorbereitung auf die Elternschaft, Wochenbett, Stillen, Babypflege und Entwicklung des Säuglings.



Foto: Melanie Rohrhofer

**Informationen und Anmeldung bei
DSA Melanie Rohrhofer**

0676 – 86643585

bhbm-ebz@stmk.gv.at

Den aktuellen Veranstaltungskalender und detaillierte Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.bh-bruck-muerzzuschlag.steiermark.at > Der Bezirk > Elternberatungszentrum

Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

- Autobahnvignette
- Barrierefreiheit
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer
- Nova - Befreiung
- Behindertenpass und Zusatzeintragungen
- Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension
- Bundes- und Landesbehindertengesetz
- Euroschlüssel
- Mautermäßigung
- Parkbegünstigung
- (§ 29 b StVO - Ausweis)
- Pflegegeld
- Steuerfreibeträge
- Unterstützungsfonds und Förderungen
- Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges

... speziell zum Thema Arbeit:

- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen
- Berufliche Inklusion
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Behinderung
- Kündigungsschutz
- Lohnkostenzuschüsse
- Fördermöglichkeiten

Behindertenberatung von A bis Z
Wielandgasse 14-16, 3. Stock
8010 Graz

0664/ 147 47 04 oder
0664/ 147 47 06

www.behindertenberatung.at

 **Sozialministeriumservice**

 **KOBV**
DER BEHINDERTENVERBAND

Gefördert vom Sozialministeriumservice
 Landesstelle Steiermark aus Mitteln der
 Beschäftigungsoffensive.

NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:
KOBV-Büro Kapfenberg, Wienerstraße 60

27.07.2023

31.08.2023

28.09.2023

30.11.2023

21.09.2023

19.10.2023

23.11.2023

von 11:00-13:00 Uhr von 14:00-16:00 Uhr

Schulverkehrsgarten mit kleinem Spielplatz am Liftparkplatz

Fotos: Mariazell Online



Von Mai bis Oktober (witterungsbedingt ist auch ein früherer Auf/Abbau möglich) können der Platz im Verkehrsgarten und die Schaukeln beim Verkehrsgarten genutzt werden. Eine Sitzgelegenheit für die Eltern und Kinder ist ebenso vorhanden.

Abgrenzungen durch Gitter ermöglichen auch vor und nach dem Auf/Abbau der Ampeln und Verkehrszeichen eine Erweiterung des Spielplatzes, in dem Rad, Roller/Scooter, Inline-Skates,... gefahren und gespielt werden kann.

In den Sommerferien stehen wieder die beliebten Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Termine (jeweils 18.00 – 20.00 Uhr)

Do, 6.7.2023
Mi, 12.7.2023 (Ausnahme!)
Do, 20.7.2023
Do, 27.7.2023
Do, 3.8.2023
Do, 10.8.2023
Do, 17.8.2023
Do, 24.8.2023
Do, 31.8.2023

Abschluss-Grillen: Do, 7.9.2023

Der Schulverkehrsgarten Mariazellerland ist auf eigene Gefahr immer freizugänglich.

Einladung in den

DSCHUNGEL

24. JULI – 25. AUGUST

Ort

Mittelschule Mariazell (Hintereingang)

Zeit

7 – 13 Uhr

Kosten

10€ pro Tag

Die STADTGEMEINDE MARIAZELL bietet wieder eine Sommerbetreuung für alle Kinder AB 3 JAHREN an. Das Angebot kann auch TAGEWEISE genutzt werden.

Anmeldung über QR-Code:



Auskunft

bis 24.7. unter 03882 2244211
ab 25.7. unter 0664 88795865

Wir freuen uns schon auf Dich!

EVA, LAURA, LENA & LISA

Die Kindergärten berichten

Was gibt es Neues?

Die Kindergartenkinder in St. Sebastian haben eine neue Sandkiste mit einem Sonnensegel bekommen.

Herzlichen Dank an das Bauhof-Team in St. Sebastian!



Unsere Sandkiste

Foto: Christa Reichenvater

Muttertagsfeier in Gußwerk

„Wenn du da bist, scheint die Sonne; wenn du lachst, strahlt meine Welt...“

Die Kindergartenkinder in Gußwerk luden die Mamas und Pater Christoph zur gemeinsamen Muttertagsfeier in den Kindergarten ein. Miteinander verbrachten sie eine berührende Feierstunde, in der jeder die „Daseinsfreude“ in gemeinsamen Tänzen, Liedern und einem gemeinsam gestalteten Bodenbild spüren konnte.



„...dich schickt der Himmel“

Foto: Pater Christoph

Muttertagsfeier der Stadtgemeinde Mariazell im Volksheim Gußwerk

Am 10. Mai 2023 fand im Volksheim Gußwerk die diesjährige Muttertagsfeier statt, veranstaltet vom Fachausschuss für Kindergarten, Familie, Soziales und Gesundheit unter der Leitung von Frau Renate Kuss. Viele Mamas, Omas und auch vereinzelt Papas kamen, um den Darbietungen der Kindergartenkinder Gußwerk und der Musikschüler zu lauschen. Dabei wurden sie mit Mehlspeisen, Kaffee und Getränken versorgt. Die Feier war sehr schön und die Mütter wurden gebührend gefeiert.

Ein riesengroßes Dankeschön gebührt Nicky und Roswitha für die wunderschöne Dekoration des Saales und das Einstudieren der grandiosen Darbietungen der Kindergartenkinder. Danke für euer Engagement.

Ein weiterer Dank gilt Hannes Haider für die Organisation der Aufführungen der Musikschüler und Ulli Schweiger für die Darbietungen der Flötenkinder.

Danke auch an Gabi Eisler, Gasthof Franzbauer, für das Backen der leckeren Mehlspeisen.



Muttertagsfeier im Volksheim Gußwerk

Fotos: Josef Kuss

Auf einen gesegneten Start in den Muttertag freuten sich die Kinder und Mütter schließlich noch am Sonntag, an dem die Kindergartenkinder die **Familienmesse** in der Pfarrkirche Gußwerk mitgestalteten und feierlich umrahmten.

„1-2-3...die TURNZWERGE sind wie jedes Jahr unterwegs“

Gemeinsam mit der 1. und 2. Klasse der Volksschule durften wir Kindergartenkinder im großen Turnsaal der MS turnen. Klettern, Springen, Laufen, Rutschen und Tanzen kamen an diesem Vormittag nicht zu kurz. Vor allem konnten wir unsere Geschicklichkeit und Ausdauer fördern und schon etwas Schulluft schnuppern!

Herzlichen Dank an unsere Sigi, die uns bei diesem Projekt sehr unterstützt hat!



Turnzwerge von Gußwerk und St. Sebastian mit der 1a von Axi
Foto: zVg



Turnzwerge von Mariazell mit der 2a von Frau Noll
Foto: Marion Taucher



Natürlich darf die gesunde Jause nicht fehlen Foto: Nicole Schneck

A-B-C... wir bekommen Besuch

Jedes Jahr besuchen die Schüler/innen der 3. und 4. Klassen die Kindergärten und schenken den Kindern in den Kindergärten einen unvergesslichen „Vorlesevormittag“. Den ganzen Vormittag haben wir zusammen mit Lesen, Spielen, Jausnen und alten Kindergarten-erinnerungen verbracht. Schön, dass ihr mit uns diesen Tag verbracht habt!



Gruppenfoto mit der 3a von Frau Gelbmann Foto: Bettina Leodolter



Gruppenfoto mit der 4b von Frau Kleinhofer Foto: Ingrid Plachel



Lesetag in St. Sebastian Foto: Corina Kraft



Lesetag in Gußwerk Foto: Nicole Fluch

Lagernacht in den Kindergärten

Schon zu einer Tradition geworden ist die Übernachtung der Schulkinder in den Kindergärten. Mit großer Vorfreude wird dieser Tag von den Kindern erwartet. Eine Wanderung, ein Besuch im Verkehrsgarten, grillen und singen beim Lagerfeuer, eine Detektivgeschichte, das Streiche spielen und das gemeinsame Übernachten stehen an diesem Abend im Vordergrund.



Lagernacht im Kindergarten Mariazell

Foto: zVg.

Ausflug der Mariazeller Kinder zum Kaiserthron

Am Dienstag, 13. Juni 2023 fuhren wir mit dem Zug nach Wienerbruck und wanderten zum Kaiserthron. Dort stärkten wir uns mit unserer Jause und wurden mit leckeren Naschereien verwöhnt. Wir fanden eine Schatztruhe mit Glückssteinen und sammelten Naturschätze, die wir als Mandala zusammenlegten und mit nach Hause nahmen. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Begleiterinnen Schwester Ruth, Helga, Kathi und Susi für den tollen Ausflug, bei dem wir tolle Glücksmomente sammeln durften!



Foto: Sabrina Gawriloff

Abschlussfeste

Das Kindergartenjahr dürfen wir mit den Sommerfesten der einzelnen Kindergärten abschließen. Die Kindergartenkinder in Gußwerk strahlten in ihrem Körperhaus, in Mariazell drehte sich alles um das Thema Glück und in St. Sebastian stellte die Müllhexe Rosalie alles auf den Kopf. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die uns dabei unterstützt haben. Danke, dass ihr den JÜNGSTEN der Gemeinde eure Zeit geschenkt habt!



Sommerfest in St. Sebastian

Foto: Eva Bröderbauer

Liebe Schulkinder!

Viele Jahre lang durften wir euch begleiten. Wir haben zusammen gelacht, gespielt, geturnt, gesungen...und auch gemeinsam geweint, aber jetzt seid ihr bereit für einen neuen Lebensabschnitt. Ein neuer Weg wartet auf euch! Wir wünschen euch viel Freude und Spaß in der Schule! Jesus segne und behüte euch!



Die Schulkinder vom Kindergarten Gußwerk

Foto: zVg.



Die Schulkinder von St. Sebastian

Foto: Christa Reichenvater



Mittelschule Mariazell

Hans-Laufenstein-Weg 1

8630 Mariazell

Tel.: 03882-2244 520

E-Mail: mittelschule.mariazell@schule-mariazell.at

Wir suchen mit dem neuen Schuljahr im Herbst insgesamt drei neue Kolleg:innen  an unserer Mittelschule:

VOLLE LEHRVERPFLICHTUNG

- Jeweils volle Lehrverpflichtung (22 Stunden)
- Jeweils für ca. die Hälfte der 22 Stunden benötigen wir zwei Lehrpersonen in Deutsch und eine in Mathematik, der Rest der Stunden verteilt sich je nach Vereinbarung auf verschiedene Nebenfächer

Was bieten wir dir?

- Ein sehr junges und engagiertes Team 
- Ein kleines, familiäres Umfeld (15 Personen im Team, ca. 140 Kinder)
- Gemeinschaftsaktivitäten und ein geselliges Kollegium 
- Eine Schule im Grünen und viel Natur zum Genießen wie auch sonst alle Vorzüge, die das Landleben so zu bieten hat 
- Sehr angenehmes Schülerklientel mit teilweise hohem Leistungsniveau und großer Naturverbundenheit
- Möglichkeit für viele Sport- und Outdoormöglichkeiten im Sommer und Winter
- Wir greifen dir gerne unter die Arme, wenn du eine Unterkunft benötigst und sind natürlich auch sonst für dich da 

Du hast Interesse? Melde dich bei Fragen gerne direkt bei unserer Schulleitung:

: 03882/2244-520

: mittelschule.mariazell@schule-mariazell.at

PS: Schau dich gerne auch auf unserer Homepage um: www.schule-mariazell.at

Musikschule Mariazellerland

Juniorleistungsabzeichenprüfungen

Sieben Musikschüler*innen stellten sich am 15. Mai 2023 in der Leistungsstufe Junior der Musikerleistungsabzeichenprüfung. Alle meisterten sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil problemlos



Elisabeth Antal (sgE), Sophie Zöchling (aE), Franziska Kroneis (aE), Lea Reiter (aE)

und schlossen die Prüfung mit sehr gutem (sgE) oder ausgezeichnetem (aE) Erfolg ab!

Die vorbereitenden Lehrer: Mag. Zivile Pirkwieser, ML Claudia Prammer und Dir. Mag. Hannes Haider.



Rainer Lusche (aE), Magdalena Schmidberger (aE), Selina Petritsch (aE)

Fotos: Mag. Hannes Haider

1. Preis beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ für Johannes Dietl

Beim „Prima la Musica“ Bundeswettbewerb am 20. Mai 2023 an der Grazer Kunstuniversität erspielte der Musikschüler Johannes Dietl (Schüler von Mag. Peter Vami BA, begleitet von Mag. Ana Cosme) auf der Trompete in der Altersgruppe 1 einen 1. Preis/Goldmedaille!



Foto: Mag. Hannes Haider

Musikschul-Schlusskonzert 2023

Im mit 250 Besuchern voll besetzten Mariazeller Pfarrsaal fand am 13. Juni das Schulschlusskonzert der Musikschule statt. Die 90 ausführenden Musikschüler*innen zeigten dabei überaus niveauvolle Leistungen. Bei dem abwechslungsreichen Konzert wurden auch die erfolgreichen „Prima la Musica“ Wettbewerbsteilnehmer*innen geehrt und die Juniorleistungsabzeichen des Blasmusikverbandes verliehen.

Im Bild unten: Bgm. Thomas Teubenbacher, Bgm. Walter Schweighofer, Blasmusik-Bezirksjugendreferent Mag. Markus Lechner und Dir. Mag. Hannes Haider mit den ausgezeichneten Schüler*innen.



Foto: MUS Mariazellerland

Chorallen singen durchs Jahr

Das alljährliche Frühlingskonzert der "Chorallen" (Frauenchor der Musikschule Mariazellerland) fand heuer am 7. Juni im bestens besuchten Volksheim Gußwerk statt und stand unter dem Motto „Da kummt die Sunn“. Das 23-köpfige Gesangsensemble bot dabei einen musikalischen Streifzug durch die vier Jahreszeiten. Musiklehrerin

Ulrike Schweiger überzeugte als umsichtige Chorleiterin und tiefsinnige Moderatorin und Ana Cosme als gefühlvolle Klavierbegleiterin. Harald Trippl & Band sorgten mit flotten volksmusikalischen Melodien für Abwechslung im Konzertprogramm.

Foto: MUS Mariazellerland



Kultur

Liedertafel Gußwerk

Die Liedertafel Gußwerk bedankt sich bei allen Besuchern unseres Frühlingskonzertes sowie unseren unterstützenden Mitgliedern und Sponsoren!

Es war ein schöner Abend, der durch die Mitwirkung von der Brandl Sänger- und Geigenmusik, Ana Cosme am Klavier und Thomas

Teubenbacher am Kontrabass sehr unterhaltsam war. Zwei Mitglieder der Liedertafel wurden für besondere Dienste geehrt. Traude Glitzner erhielt das „Goldene Abzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft“ vom Chorverband Steiermark.

Unserem Ehrenobmann Senatsrat Hans Schnaubelt wurde von Vizebürgermeister Helmut Schweiger die „Goldene Ehrennadel der Stadtge-

meinde Mariazell“ feierlich, mit sehr persönlichen Worten, überreicht.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Traude, lieber Hans, zu euren schönen Auszeichnungen!

Ein ganz wichtiger Hinweis noch: Wir suchen dringend Sängerinnen und Sänger, jeder der gern singt oder es einmal probieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen!

Fotos: Josef Kuss



Osterkonzert der Stadtkapelle Mariazell am 9. April 2023

Nach der dreijährigen Pandemiepause konnte die Stadtkapelle Mariazell am Ostersonntag wieder das traditionelle Osterkonzert zum Besten geben. Schon beim Einzug ins Volksheim Gußwerk war die Vorfreude im Publikum und auch bei den Musiker*innen spürbar. Dem gefüllten Saal wurde ein anspruchsvolles und bunt gemischtes Konzertprogramm dargeboten.

Drei Jahre Pause haben auch Veränderungen mit sich gebracht. Kapellmeister Helmut Schweiger hat vom Kapellmeisterpult ins Trompetenregister gewechselt und den Taktstock an seinen Sohn Andreas übergeben. In einem würdevollen Rahmen wurde Helmut für seine langjährige Tätigkeit und sein Engagement als Kapellmeister mit der goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Mariazell überrascht. Natürlich durfte ein „letzter“ Marsch mit Helmut als Dirigent nicht fehlen – mit dem österreichischen Traditionsmarsch „Wien bleibt Wien“ verabschiedete er sich unter tosendem Applaus in die Kapellmeisterpension.

Auch die Moderation während des Konzertes hat neue Gesichter bekommen. Stefanie Pierer, Julia Noll und Katharina Brandl führten in gekonnter und sehr charmanter Weise mit unterhaltsamen Geschichten durch das bunte Konzertprogramm.

Besonders stolz sind wir auf unsere langjährigen Musiker*innen. Die zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft zeigen, wie schön Blasmusik ist:

Verliehen durch BGM Walter Schweighofer und Obfrau-Stv. des Blasmusikbezirkes Bruck an der Mur Sabine Masser erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft: Katharina Brandl, Stefanie Pierer, Julia Papst, Julia Noll, Daniel Schöggel, Felix Schneck und Angela Doberer.

Simone Bernold, Christoph Haas und Sandra Schmidberger erhielten das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25-jährige Mitgliedschaft.

Das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30-jährige Mitgliedschaft wurde verliehen an: Christian Prammer, Andreas Lindner, Christian Fluch und Harald Ebner.

Bereits 40 Jahre aktiv bei der Stadtkapelle Mariazell sind Ulrike Schweiger, Harald Haas und Patrik Papst. Sie wurden dafür mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Wir bedanken uns bei allen Besucher*innen, Institutionen, Firmen und privaten Gönnern, ohne die ein solches Konzert nicht möglich wäre. Die Konzertsaison hat allerdings gerade erst begonnen, deshalb freuen wir uns auf viele bekannte Gesichter bei den Sommerkonzerten am Hauptplatz sowie bei allen weiteren Auftritten der Stadtkapelle Mariazell.

Fotos: Mariazell Online (3), Fred Lindmoser (1)



Die Stadtkapelle ist seit dem Osterkonzert 2019 auch wieder gewachsen. Wir dürfen neun neue (Jung-)Musiker*innen vorstellen (Bild links unten):

v.l.n.r.: Teresa Kleinhofer, Anika Kraft und Catharina Gelbmann (Querflöte), Gratsiela Kiryakova (Schlagzeug), Manuel Bichl und Stefan Pollerus (Tenorhorn), Maria Lasinger (Klarinette), Hanna Prammer (Querflöte) und Melissa Bichl (Trompete)

Traditionelles Maibaumaufstellen in Mariazell

Bei Schönwetter und zahlreichen Zuschauern konnte am 1. Mai wieder das traditionelle Maibaumaufstellen am Mariazeller Hauptplatz durchgeführt werden. Organisiert vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Mariazell und maßgeblich unterstützt von der Stadtkapelle Mariazell wurde der alte Brauch des Maibaumaufstellens wieder zeitgemäß umgesetzt.

Wie in den vergangenen Jahrzehnten konnte der von der Bürgerlichen Forstkommune zur Verfügung gestellte Maibaum am Vormittag von den Männern der Stadtkapelle Mariazell und Franz Eder gefällt, entrindet und geschmückt seiner Bestimmung übergeben werden.

Der feierliche Einzug zum Hauptplatz wurde vom Motor Veteranen Club Mariazell auf alten Fahrrädern und der Stadtkapelle Mariazell unter der Leitung von Christian Fluch und Kapellmeister Andreas Schweiger angeführt. Der Maibaum wurde von einem alten Steyr Traktor mit Andreas Lasinger als Fahrer, abgesichert von Männern und Frauen der Bergrettung sowie der Polizei, auf den

Mariazeller Hauptplatz gezogen, wo schon zahlreiche Zuschauer warteten. Der Gefahrenbereich wurde von der FF Mariazell mustergültig abgesperrt.

Nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Helmut Schweiger übernahm Kapellmeister Andreas Schweiger von der Stadtkapelle Mariazell die begleitenden Worte.

Am Hauptplatz angekommen, stellten die Männer und Frauen der Bergrettung mit musikalischer Unterstützung der Stadtkapelle Mariazell den Maibaum in traditioneller Weise mit Stangen und Muskelkraft am Hauptplatz schließlich auf.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren und Unterstützern: Bürgerliche Forstkommune, Franz Eder, Floristik Bauer/Lindlbauer, Ochsenwirt, Cafe Goldener Löwe, Hotel Drei Hasen, Hotel Goldene Krone

Es ist jedes Jahr wieder eine Freude zu sehen, wie diese Tradition gepflegt und gefeiert und von allen Seiten unterstützt wird.

Fotos: mariazellerland.blog



Ausblick:

- 7.7.: Auftritt der Stadtkapelle Mariazell beim „Altmariazellerfest“
- 16.7.: Frühschoppen mit der Stadtkapelle Mariazell beim Florianifest der Feuerwehr Mariazell
- 19.7.: Sommerkonzert am Hauptplatz
- 26.7.: Sommerkonzert am Hauptplatz
- 2.9.: Abschluss der Sommerkonzerte mit Sternmarsch und Monsterkonzert
- 23.9.: Mitteleuropäische Volkskulturwallfahrt in Mariazell

Heimathaus Mariazell

Wer bist du: Steiermark? - Ein Projekt zu Sammlungsobjekten und ihren Geschichten

„Wer bist du: Steiermark?“, lautete die Frage, die das Museumsforum Steiermark mit Unterstützung der Projektpartner – Land Steiermark, Volkskultur Steiermark GmbH und Volkskundemuseum am Paulustor – den steirischen Museen und Sammlungen stellte.

Bis 30. November 2022 waren die Museums- und Sammlungsmitarbeiter*innen aufgefordert, Geschichten zu Objekten einzureichen. Diese sollten von Bedeutung für das Museum bzw. die Sammlung und die Region sein.

Mit diesem Projekt wird die selten beleuchtete Hintergrundarbeit in den Fokus gerückt. Warum wird gesammelt und bewahrt? Welche Bedeutung hat die Bewahrung der Informationen zu den Objekten? Wer leistet die Arbeit und wie sehen die vielfältigen Tätigkeitsbereiche im Museum bzw. der Sammlung aus? Aus 72 Museen und Sammlungen wurden 117 Objektgeschichten eingereicht.



Dies zeigt das große Interesse der Sammlungsmitarbeiter*innen am Projekt und verdeutlicht, dass es viele Geschichten gibt, die als besonders erzählenswert erachtet werden.

Auch das Mariazeller Heimathaus ist mit der Narzissenkrone dabei und kann nun die Geschichte hinter diesem besonderen Museumsobjekt erzählen.

„Es gab den Narzissenkorso bereits in Mariazell, bevor er in Bad Aussee veranstaltet wurde. 1951 haben die Stadtväter und Tourismusverantwortlichen die Idee eines Narzissenfestes aufgegriffen. Tausende von Menschen sollten damit auf die vorsommerliche Pracht der blühenden Mariazeller Bergwiesen aufmerksam gemacht werden. Ein ganzer Ort entdeckte die herrlich duftende Narzisse als Schmuck für Feste, woraus sich schließlich die Idee des Narzissenkorsos entwickelte. Über die Jahre hinweg waren rund um den Narzissenkorso die örtlichen Vereine – allen voran die Feuerwehr Mariazell – und die regionalen Schulen maßgeblich am Gelingen dieser ganz besonderen Veranstaltung beteiligt. Dieses große Frühlingsfest und einmalige Tourismuserlebnis bestand aus einer vorabendlichen Ballveranstaltung und dem großen Festzug am nächsten Tag. Bei der Ballveranstaltung wurde auch die Narzissenkönigin gekürt. Für dieses Ereignis fertigte Franz Kuss, ein Juwelier in Mariazell, die Krone an, in die auch der Name der Königin graviert wurde. 1961 fand der letzte Korso in Mariazell statt und die Krone wurde, nachdem sie nicht mehr für die Königinnen benötigt wurde, in einer Vitrine im Brauhaus Girrer aufbewahrt.“

Der Museumsobmann Andreas Schweighofer versuchte zur Eröffnung des Naturkundemuseums 2019 den Wirt vom Brauhaus, Hannes Girrer, zu überzeugen, die Krone dem Heimathaus zu überlassen. Dieser willigte unter der Bedingung ein, dass die Narzissenkönigin des Jahres 1959, Waltraut Haas, zur Eröffnung anwesend sein würde. Es ist gelungen – und nicht nur die Königin, sondern auch die einstige Prinzessin Ingrid Wendl konnte in Mariazell begrüßt werden. Bei der feierlichen Eröffnung wurde die Krone von den Hoheiten im Brauhaus abgeholt und dem Mariazeller Heimathaus übergeben.“



Mit diesem Projekt sind auch Filmaufnahmen sowie Projektfotos für die Publikation verbunden.

Am 3. Juni 2023 war es nun auch im Mariazeller Heimathaus soweit und die Dreharbeiten über das Museumsobjekt „Mariazeller Narzissenkrone“, welches von Franz Kuss, dem Firmengründer des noch heute in Mariazell existierenden Juweliergeschäfts von Franziska Kuss, gefertigt wurde, gingen über die Bühne.

Anbei einige Fotos vom Drehtag in Mariazell.

Fotos: UMJ/E.Schlögl

SONDERAUSSTELLUNG

Bilder von
MATTHIAS PIRKER
Gemälde, Skizzen, Zeichnungen



Tauchen Sie ein in das künstlerische Schaffen eines großen Mariazellers und sichern Sie sich Ihr persönliches Erinnerungsstück an den großen Visionär und Ehrenbürger der Stadt Mariazell

22. Juli bis 8. August 2023

Täglich 10 - 17 Uhr, Raiffeisensaal Mariazell

Die Exponate wurden von Familie Pirker für diese Sonderausstellung zur Verfügung gestellt und können käuflich erworben werden. Der Reinerlös kommt dem Mariazeller Heimathaus zugute.



Abendkonzerte



jeden Mittwoch **2023**
am Hauptplatz Mariazell

Beginn 19:30 Uhr

- 5. Juli Kiddy Band Musikschule Mariazell & Jugendblasorchester Wettmannstätten
- 12. Juli Aschbacher Dorfmusikanten
- 19. Juli Stadtkapelle Mariazell
- 26. Juli Stadtkapelle Mariazell

Beginn 19:00 Uhr

- 2. August Dixieband des MV Mitterbach
- 9. August Musikverein Mitterbach
- 16. August Musikkapelle Annaberg
- 23. August MV Aschbach
- 30. August Aschbacher Weisenbläser

Abschlusskonzert: Samstag 2. September

15:00 Uhr **Sternmarsch** der heimischen Musikvereine
Konzert der rund 120 Musiker*innen am Hauptplatz

im Anschluss **Bier & Weinfest** im Raiffeisensaal

- 18.00 Uhr Die Zaumbradler
- 19.00 Uhr The Hopfenswingers
– Die Band zum Bier



Eintritt frei!

Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt!

ALT MARIAZELLER FEST

JEDEN 1. FREITAG

TRADITIONSFEST AM HAUPTPLATZ MARIAZELL

Bieranstich - Dämmerchoppen - Traditionelle Volksmusik - Nagelstock
Seifenkisten & Dreiradler Rennen - Mariazeller Nachtwächter

7. JULI Jetzt schnoizts

Schießstand & Wildschmankerl im Arzberger Innenhof - Kistenbrat
TRACHTENKORSO der Kindergärten - Kinderschminken - Hüpfburg
Oldtimer Präsentation - Trachtenvereine

4. AUGUST Mariazeller Olympiade

Schießstand & Wildschmankerl im Arzberger Innenhof - Kistenbrat
Bilderausstellung - Blochziehen - Bierkisten Kraxln - Gummiliesl Melken - Nagelstock

1. SEPTEMBER Baum fällt...

Maibaumumschneiden - Oldtimer Präsentation - Wildschmankerl - Kistenbrat
Volkstanzeinlagen - K.O.M.M. spielen mit Ludovico

17 BIS 22 UHR



Eine Veranstaltung von Schweiger's Stadtmaking GmbH in Zusammenarbeit mit
TV Hochsteiermark, Kauthaus Arzberger, Ötscherhirsch, Landheurer, Heimathaus,
Motor Veteranen Club, Theatergemeinschaft, Alpenverein, Kulturverein, Landjugend,
Sport Redia, Lions Club, Kindergärten Mariazell, St. Sebastian und Gußwerk.



KONZERTE am BERGSEE

Juli

13.+14.07. Die SEER 20. Jubiläum

27.07. JOSH. &
Thorsteinn Einarsson



August

10.08. Die DRAUFGÄNGER
support: Die Fürsten

18.08. MELISSA Naschenweng
support: Christoph Forstner



TICKETS: an der Seilbahnkassa
www.buergeralpe.at



Wir stellen ein!

ERLEBNISREGION HOCHSTEIERMARK

Der Tourismusverband Hochsteiermark sucht zum sofortigen Eintritt eine

Marketingassistentenz (m | w | d)

Voll- oder Teilzeit

(38,5 oder 20 Std./Wo)

Dienstort: Mariazell

Deine Aufgabenbereiche:

- Vertretung der Erlebnisregion Hochsteiermark auf Messen und Workshops
- Ausarbeitung von touristischen Themenschwerpunkten
- Konzeption und Aufbereitung von Werbemitteln und Drucksorten
- Diverse administrative Bürotätigkeiten sowie Lagerverwaltung
- Mithilfe bei der Homepage-Optimierung und Datenwartung
- Mitarbeit bei den Systemen Outdooractive und Feratel
- Mitarbeit bei den Social Media Kanälen
- Enge Zusammenarbeit mit den touristischen Betrieben der Hochsteiermark

Unsere Erwartungen an dich:

- Abgeschlossene touristische Ausbildung oder Ausbildung im Bereich Marketing | Kommunikation | PR
- Erfahrung im Tourismus sowie Grafikenkenntnisse von Vorteil
- Reisebereitschaft inkl. Wochenendeinsatz
- Führerschein B und Auto unbedingt erforderlich
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Gute EDV- und Englisch Kenntnisse
- Bereitschaft zum Wochenenddienst (An den hochfrequentierten Tagen, z.B. Mariazeller Advent)

Was wir bieten:

- Gutes Betriebsklima an einem attraktiven Arbeitsplatz
- Abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich
- Bezahlung **€ 2.050,- Brutto/Monat** auf Basis Vollzeit - Überzahlung je nach Qualifikation möglich
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte sende uns deine aussagekräftige Bewerbung an: s.zuendel@hochsteiermark.at oder an

Tourismusverband Hochsteiermark

zH Stephanie Zündel, Herzog-Ernst-Gasse 2 | 8600 Bruck an der Mur

ÖAV Mariazellerland

Wandern - Touren - Klettern

Programm Juli bis Oktober 2023

07.07.2023 Feldwiesalm senioren wandern

Freitag
Taschelbach – Feldwiesalm – Höchbauer – Taschelbach
Treffpunkt: 8:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 300 Hm
Tourenbegleiter: Teubenbacher Edith, 0680/1490665
Fidi Maria, 0699/81921166

16.07.2023 Wortgottesdienst am Großen Zellerhut 1.668 m

Sonntag, um 14:00 Uhr mit Diakon Gerald Wagner
Wortgottesdienst anlässlich des 20. Todestages von
Alexander Fidi und Julian Neumayer,
verunglückt im Mai 2003 in Peru.

22.07.2023 Hohe Weichsel 2.006 m

Samstag
Kastenriegel – Rosshöll – Mitterboden – Hohe Weichsel –
Graualm – Kastenriegel
Trittsicherheit erforderlich
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 1.000 Hm
Tourenbegleiter: Krautgartner Georg, 0664/2800943

29.07.2023 Sonnenaufgang am Hochschwab

Samstag
Bodenbauer – Trawiesalm – G'hackte – Hochschwab - Schiestlhaus
Abstieg über die Häusalm zum Bodenbauer
Stirnlatpe und warme Kleidung, Trittsicherheit und Kondition
erforderlich
Treffpunkt: 0:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
1:00 Uhr, GH Bodenbauer
Gehzeit: ca. 8 Stunden, ca. 1.400 Hm
Tourenbegleiter: Glitzner Florian, 0664/88708715



05.08.2023 Sektionsausflug „Wanderungen in der Wachau“

Samstag
Wanderung: Panoramarundweg Weißenkirchen
Gehzeit ca. 2 Std., 140 Hm
Bergtour: Dürnstein – Vogelbergsteig – Vogelberg – Fesslhütte –
Starhembergswarte – Dürnstein
Gehzeit ca. 3 Std., ca. 430 Hm
Treffpunkt: 7:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Tourenbegleiter: Fidi Franz, Tel. 0664/176 0373 oder
Teubenbacher Edith, Tel. 0680/149 0665
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen,
verbindliche Anmeldung bis 29. 07. 2023 unbedingt erforderlich!

12.08.2023 Riegerin 1.939 m

Samstag
Aufstieg: Brunntal - Riegerinboden - Riegerin
Abstieg: Riegerinboden - Viererscharte - Antengraben - Gschöder
Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos
Treffpunkt: 6:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: ca. 8 Stunden, ca. 1.300 Hm
Tourenbegleiter: Fidi Franz, 0664/1760373

19.08.2023 TAC Spitze 2.019 m und Vordernberger Griesmauer 2.015 m

Samstag
Präbichl - Leobnerhütte - TAC-Spitze - Vordernberger Griesmauer
– oder von Tragöß über die Lamingsalm - Lamingsattel
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!
Treffpunkt: 5:30 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: 5 bis 8 Stunden, ca. 950 – 1.230 Hm
Tourenbegleiter: Gießl Franz, 0664/6211977

02.09.2023 Lugauer 2.217 m - Überschreitung

Samstag
Radmer (Vorderradmer) über beide Lugauergipfel.
Abstieg: nach Radmer a.d. Hasel (Hinterradmer)
Trittsicherheit, Ausdauer, Schwindelfreiheit notwendig,
leichte Kletterstellen I+
Treffpunkt: 5:00 Uhr, Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: 6 bis 7 Stunden, ca. 1.400 Hm
Tourenbegleiter: Ganser Emmerich, 03882/4685 oder 0664/5724182

08.09.2023 Wanderung in der Walstern senioren wandern

Freitag
Hubertussee – Schnittermoos – Fadental (Otterbach) –
Wuchtelwirtin – Hubertussee
Treffpunkt: 9:00 Uhr Liftparkplatz St. Sebastian
Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 80 Hm
Tourenbegleiter: Fidi Maria, 0699/81921166
Schweighofer Annelis, 0664/5748751

15.10.2023 Wandersaisonabschluss auf der Farnbodenhütte

Sonntag
Treffpunkt: ca. 11:00 Uhr bei der Farnbodenhütte

Bergrettung Mariazellerland

Danke an den Lions Club Mariazell

Damit wir in allen Situationen einsatzfähig bleiben können, begannen im Winter die Überlegungen, ein Notstromaggregat anzuschaffen.

Nachdem dieses Thema auch von Seiten der Landesleitung und anderen Einsatzorganisationen immer wieder zur Sprache kam, wurde dies im Frühling umgesetzt. Es freut uns, dass wir das Honda-Aggregat in der Region, beim Autohaus Gußwerk, ankaufen konnten.

Die Kameraden/innen bedanken sich an dieser Stelle beim Lions Club Mariazell, welcher die Kosten vollständig übernommen hat, um unsere Ortsstelle zu unterstützen.

Foto: Bergrettung Mariazellerland



Freiwillige Feuerwehr Mariazell

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger des Mariazellerlandes!

Ich erlaube mir, Ihnen wieder einiges über die Feuerwehr Mariazell zu berichten.

Die Feuerwehr Mariazell hat im heurigen Jahr schon eine sehr bemerkenswerte Übung im schönen Mariazellerland abgehalten. Mit über 200 Einsatzkräften wurde eine Waldbrandbekämpfung im Bereich der Bürgeralpe durchgeführt, wobei nicht nur das Feuer aktiv bekämpft wurde, sondern auch das Berghotel, der Funkmast sowie die Bergstation der Seilbahn besonders geschützt wurden. Es war eine besonders anspruchsvolle Aufgabe für die Einsatzkräfte des Katastrophenhilfsdienstes (KHD) Bruck/Mur, die mit Bravour abgearbeitet und somit ein erfolgreicher Abschluss erreicht wurde.

Am 1. Juli ist in Mariazell ein Bereichsfeuerwehr-Jugendlager mit einem Leistungsbewerb und einem Wettbewerb am Programm und es macht mir Freude, die Kameraden mit Begeisterung bei den Vorbereitungen zu sehen. Sofort danach starten die Vorbereitungen für unser alljährliches Florianifest, wofür wiederum viele Stunden aufgewendet werden und von der Feuerwehrjugend bis zur Altersabteilung alle mitarbeiten werden. Mit der großen BITTE, uns auch heuer mit Ihrem Besuch bei unserem Fest zu unterstützen, darf ich namens des Kommandos an Sie herantreten.

Unsere wichtigste Aufgabe ist aber das ständige Üben verschiedenster Einsatzszenarien, wobei sowohl die erfahrenen Kameraden als auch die jungen Kameradinnen und Kameraden eifrig bei der Sache sind, um jederzeit für den Ernstfall gerüstet zu sein. Jeden Montag werden solche Übungen mit Begeisterung durchgeführt. Ebenso nutzen wir auch jede Möglichkeit, in der Landesfeuerweherschule in Lebring, verschiedenste Kurse und Fortbildungen zu besuchen.

Zurückblicken möchte ich auch auf eine ganz besondere Übung, die gemeinsam mit der Bergrettung und dem Roten Kreuz übergreifend abgehalten wurde. Übungsannahme war ein schwerer Forstunfall mit mehreren Verletzten und einer abgängigen Person. Dabei war auch unser Hundeführer mit seiner Suchhündin „Cia“ eingesetzt.

Die Einsatzstatistik des abgelaufenen Jahres weist 184 Einsätze für die Feuerwehr Mariazell aus. Dafür wurden 7323 Stunden aufgewendet. Ich möchte aber erwähnen, dass noch viele weitere Stunden dazu kommen, um Fahrzeuge und Gerätschaft einsatzbereit zu halten, um Übungen durchzuführen und die Verwaltung zu bewerkstelligen.



Ein Höhepunkt war sicher auch die steirische Landesfeuerwehrwallfahrt, die im September des letzten Jahres großen Anklang gefunden hat und diesmal von der Militärmusik begleitet wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war der Bezirks-Funkleistungsbewerb in Mariazell, an dem auch einige eigene Kameradinnen und Kameraden erfolgreich teilgenommen haben. Auch andere Leistungsabzeichen wurden in diesem Jahr erworben.

Zu Weihnachten konnte unsere Feuerwehrjugend das Jahr 2022 mit der Friedenslichtaktion abschließen und wieder vielen Menschen Freude bringen.

Auch heuer wurde die FF Mariazell schon zu 90 Einsätzen gerufen! An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an unsere Einsatzkräfte aussprechen, insbesondere für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden.

Seit geraumer Zeit beschäftigt uns das Rüsthaus nach mehr als zehn Betriebsjahren mit den ersten Renovierungsarbeiten. Es ist notwendig, Malerarbeiten zu tätigen, Bodenbeläge zu erneuern und die Lichtenanlage auf den neuesten Stand zu bringen. Alle anfallenden Kosten für diese Arbeiten werden ausschließlich von der Feuerwehr Mariazell selbst getragen. Alle Arbeiten wurden an Firmen in Mariazell vergeben.

Eine große Hochachtung möchte ich den Betreuerinnen und Betreuern unserer Feuerwehrjugend aussprechen, die viel Zeit aufwenden und eine ganz wertvolle Arbeit für die Jugend leisten. Sie formen und bilden die nächste Generation an Feuerwehrfrauen und -männern heran, eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, damit die Feuerwehr Mariazell wachsen und ihre Aufgaben auch in Zukunft erfolgreich erledigen kann.

Liebe Unterstützer und Sponsoren der Feuerwehr Mariazell, ohne Euch würden wir vieles nicht bewerkstelligen und durchführen können. Viel Geld wird aufgewendet, um unsere Ausrüstung und unsere Fahrzeuge, die im Ernstfall Leben schützen, 365 Tage im Jahr einsatzbereit zu halten.



Ständig fallen Wartungsarbeiten an, vieles muss repariert werden und auch Neuanschaffungen müssen immer wieder getätigt werden. Auch wenn die Stadtgemeinde Mariazell uns eine solide finanzielle Basis gewährt, wären viele Dinge ohne Spenden aus der Bevölkerung nicht möglich!

Daher bitte ich Sie/Euch heuer wieder, uns bei unserem FEUERWEHRFEST zu besuchen!

HBI Werner Svatek

IHR FÜR UNS - WIR FÜR EUCH

DEINE FEUERWEHR MARIAZELL

Fotos: FF Mariazell

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARIAZELL

48. FEUERWEHRFEST

VON 14. bis 16. JULI

FREITAG!

AB 22:00 UHR, NACH DER BERGWELLE...
FEST-AUFWÄRMRUNDE!
MIT LEBERKAS & PARTYMUSIK!

SAMSTAG!

17:00 UHR, **VORFÜHRUNG MIT HUNDEFÜHRER WOLFGANG UND DER RETTUNGSHÜNDIN „CIA“**

18:00 UHR, FESTBEGINN MIT **KÖSTLICHKEITEN VOM SMOKER & GRILL**

AB 20:30 UHR, GUTE UNTERHALTUNG MIT DEM POWERDUO AUS DEM GÖLSENTAL **„DIE STRITZIS“**

AB 21:00 UHR
BLAULICHTDISCO IM DISCOZELT!

SONNTAG!

10:00 UHR, **FLORIANIMESSE** MIT LFKUR SUPERIOR DR. MICHAEL STABERL OSB.

11:00 UHR, **FRÜHSCHOPPEN** MIT DER **STADTKAPELLE MARIAZELL**

14:00 UHR, GUTE UNTERHALTUNG MIT **„DIE GREIFER“**

KINDERPROGRAMM!
GRAWE HÜPFBURG!
TOLLE PREISE!

16:00 UHR, VERLOSUNG!!
HAUPTPREIS!!
1 MARIAZELLERLAND SOFA MIT 2 MARIAZELL PÖLSTER IM WERT VON 2.590,- EUR
GESPONSERT VON RAUM + FARBE OBERRAUTER!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Freiwillige Feuerwehr Mariazell

Wirtschaft

Neues Geschäft eröffnet, das auf Wildprodukte spezialisiert ist

Ötscherhirsch heißt das Geschäft. Betreiber ist die Ötscher Hirsch KG unter der Leitung von Andreas „Mosi“ Mosbacher und Hannes Gerstbrein.

Gegenüber von Foto Kuss, als Nachbar von Elektro Margreiter, am Hauptplatz 8, wurde am 17. Mai 2023 das neue Wildspezialitätengeschäft eröffnet. Jagdlich dekoriert, in einem wunderschönen alten Gewölbe, werden nun Wildprodukte aus dem eigenen Revier, auf der Südseite des Ötschers gelegen, angeboten.

Das Wild selbst hegen, erlegen, veredeln und direkt vermarkten ist das Credo von Andi und Hannes in ihrer Wildprodukt-Nische.

Zu bekommen sind beim Ötscherhirsch Wildprodukte für die Jause daheim, aber auch warme Gerichte (verschiedene Sorten von Leberkäse, Hot Dogs und Würstel) zum Mitnehmen und für die Konsumation vor Ort.

Die Wildspezialisten Daniela Reininger, Sandra Altmann, Andreas Mosbacher und Hannes Gerstbrein freuen sich darauf, euch den köstlichen Geschmack der Wildprodukte näher zu bringen.

Das Geschäftslokal beherbergt weiters die Jagdvermittlung von Mosi-Hunting.

Schaut es euch an und kostet euch durch. Es gibt viele feine Wildprodukte.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag von 8:30 bis 18:00 Uhr.

Sonntag 8:30 bis 16:00 Uhr



Foto: mariazellerland-blog

Mit Federn die Welt bewegen – Jungunternehmer:innen besichtigen Spring Components

Im Herzen des idyllischen Gußwerk in der Steiermark ist ein Familienunternehmen beheimatet, das seit vier Generationen die Welt mit seinen Produkten bereichert – Federn. Spring Components, geführt von Hugo Sampl und Roland Harrer, beliefert Kunden weltweit.

Die Junge Wirtschaft hatte kürzlich die Gelegenheit, die Firma Sampl in Gußwerk zu besichtigen. Das Unternehmen hat sich von einem kleinen Zweimannbetrieb zu einem globalen Akteur mit 30 Mitarbeitern entwickelt.

"Mit unseren Federn funktioniert die Welt", betonte Hugo Sampl. Ein wahrer Ausspruch, denn die Federn des Unternehmens finden Anwendung in zahlreichen Branchen - vom Automobilbau bis zur Luft- und Raumfahrt.

Besonderen Fokus legten Hugo und Anna Sampl auf den hohen Grad an Digitalisierung und Automatisierung im Unternehmen. Mit einer innovativen Produktionsstrategie, der "fraktalen Fabrik", gewährleistet Spring Components eine beeindruckende Lieferzeit von fünf Werktagen für rund 80% ihrer Aufträge.

Die „Junge Wirtschaft“ versucht, zahlreiche Netzwerk-Angebote für Jungunternehmer:innen zu schaffen.

Der Bezirksvorsitzende der „Jungen Wirtschaft“, Mike Ulm, bedankte sich bei Hugo und Anna Sampl für den interessanten Tag im Mariazellerland.

Fotos: zVg.



Die Grazer Treuhand Steuerberatung wird 20!

Ein herzliches Dankeschön an treue Klient:innen und engagierte Mitarbeiter:innen

Die Grazer Treuhand freut sich in diesem Jahr, ihr 20-jähriges Jubiläum zu feiern.

Was als Zusammenschluss von sechs unabhängigen Grazer Kanzleien begann, ist heute eine Einheit, die inzwischen seit zwei Jahrzehnten eine verlässliche Anlaufstelle für ihre Klient:innen aus den unterschiedlichsten Branchen ist.

Mit dem Eintritt von Ing. Mag. Klaus Sommerauer als Partner konnte die Grazer Treuhand ihr Serviceangebot auch in der Obersteiermark erweitern. Seitdem hat die Zweigstelle in Mariazell maßgeblich zum Wachstum und Erfolg der Grazer Treuhand beigetragen.

Grund für diesen langjährigen Erfolg sind vor allem unsere engagierten Mitarbeiter:innen, die jeden Tag ihr Bestes geben, um den Klient:innen einen erstklassigen Service zu bieten. Ihr Fachwissen, ihre Einsatzbereitschaft und ihre Kundenorientierung sind unverzichtbar für unser Unternehmen.

Eine besondere Auszeichnung erreichte uns heuer durch die Verleihung des staatlichen Gütezeichens durch Bundesministerin Susanne Raab für familienfreundliche Arbeitgeber.

Die Grazer Treuhand blickt also mit Stolz auf 20 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurück.

Anlässlich dieses Meilensteins möchten wir unseren treuen Klient:innen und Mitarbeiter:innen herzlich danken. Sie haben uns über die Jahre hinweg begleitet und uns ihr Vertrauen geschenkt – diese langjährige Treue ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, dass wir kontinuierlich als Dienstleister und als Arbeitgeber unsere Leistungen und Angebote verbessern können.

Auf die nächsten 20 Jahre!

8630 Mariazell, Grazer Straße 16, Tel. 03882/24 920

office@grazertreuhand.at

Foto: zVg.



Mariazellerbahn

An den Samstagen im Juli und August ist der Ötscherbär als Sommerferien-Erlebniszug auf der Mariazellerbahn unterwegs. Ein spannendes Animationsprogramm sorgt bei Hin- und Rückfahrt für Spiel und Spaß.

Der flauschige Ötscherbär in Lebensgröße überrascht die Mitreisenden bei der einen oder anderen Fahrt und steht für Erinnerungsfotos zur Verfügung. Im Speisewagen werden regionale Schmankerl und Getränke angeboten. Der Fahrradwagen reist in der Sommersaison stets mit (Platzreservierung ist verpflichtend).

Als großes Highlight begleitet auch der neue gläserne Aussichtswagen den Familien-Erlebniszug – „Cabrio-Feeling“ und herrliche Ausblicke sind inklusive.

Der Erlebniszug Ötscherbär ist in der Saison 2023 bis 1. November an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (ausgenommen 9. Juli, 13. August, 10. September und 8. Oktober) unterwegs.

Weitere Informationen: www.mariazellerbahn.at



Der Ötscherbär ist als Sommerferien-Erlebniszug auf der Mariazellerbahn unterwegs. Foto: Niederösterreich Bahnen/Weinfranz

Unser Mariazeller Land - Redaktionsschluss/Impressum

Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe 2023 ist der 18. September 2023. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtmag Mariazell. Verantwortlicher Redakteur: Vizebürgermeister Helmut Schweiger. Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel. 03882/22-44-210, E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller:

Ing. Werner Girrer, A-8630 Mariazell, www.girrer.at

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums:

Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

Sport

UNION Tischtennisclub Mariazell

Die Herren-Mannschaft des UNION-TTC Mariazell 1 kämpfte in der abgelaufenen Saison 2022/23 in der Unterliga-Nord um den Meistertitel. Die Mannschaft aus Mariazell mit Stefan Greifensteiner, Helmut Schweiger, Jürgen Schneck und Ing. Hannes Dandler belegte nur einen Zähler hinter der Meistermannschaft SV Leoben den hervorragenden 2. Platz und wurde somit Vizemeister. Schon im Herbstdurchgang wurden die Mariazeller unter den 12 aktiven Mannschaften „Herbstvizemeister“. Außerdem befinden sich in der abschließenden Einzelrangliste zwei Mariazeller Leistungsträger unter den ersten DREI (2. Stefan Greifensteiner, 3. Helmut Schweiger) von ca. 50 Aktiven.



Foto: Ulrike Schweiger



Tischtennisnachwuchs

Der Tischtennisclub Mariazell freut sich in der Zeit von Anfang September bis Ende März bei dem wöchentlichen Training (jeden Montag um 18 Uhr) bis zu elf eifrige Nachwuchsspieler/innen (Ines, Nikola, Samuel, Tim, Maximilian, Nico, Niklas, Tobias, Thomas, Moritz und Benedek) betreuen zu können.

Wir haben in den letzten Jahren bei der „Steirischen Nachwuchsliga Nord“ (bestehend aus je zwei Durchgängen im Herbst und Frühjahr) mit guten Ergebnissen teilgenommen.

Ausflug nach Altötting

Von 9. – 11. Juni 2023 unternahm der UNION Tischtennisclub Mariazell einen Ausflug zu unserer Partnerstadt Altötting, um sich freundschaftlich und sportlich mit den Tischtenniskollegen aus Bayern zu messen. Dieses Treffen war ein Gegenbesuch – die Altöttinger Tischtennisspieler waren im April des Vorjahres zu Besuch in Mariazell.

Neben dem sportlichen Kräften messen standen auch eine Stadtführung, ein Ausflug nach Burghausen, ein Besuch bei der Dult (Frühlingsfest) sowie ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Stephan Antwerpen, am Programm.

Fotos: TTC Mariazell



UFC HöZe Mariazell

Eine sehr gute Spielsaison 2022/2023 ist zu Ende. Die Kampfmannschaft rund um Trainer Peter Mandl erreichte den hervorragenden 3. Platz.

An dieser Stelle möchten wir unserem Trainerteam Peter Mandl als Cheftrainer und seinem Assistenten Bernhard Mandl sowie Christoph Biber unseren Dank für die ausgezeichnete Arbeit übermitteln. Nach langjähriger Tätigkeit für den Fußballsport im Mariazellerland übergeben Peter Mandl und Bernhard Mandl das Zepter an Christoph Biber, der nunmehr mit Co-Trainer Marco Winter hauptverantwortlich sein wird.

Im Nachwuchsbereich haben wir in allen Mannschaften die bewährte Spielgemeinschaft mit unserem Nachbarverein SC Gußwerk und die vielen Kinder, die hier betreut werden, sollten in Zukunft langsam in die Kampfmannschaft hineinwachsen. Nachwuchsdressen, gesponsert von Billa, sorgen für ein tolles Outfit unserer Nachwuchskicker.

Damenfußballmannschaft

Sehr erfreulich ist auch, dass sich wieder eine Damenmannschaft zusammengefunden hat.

Betreut von Christoph Schweighofer finden wöchentlich Trainings statt. Geplant sind mehrere Spiele zumeist als Vorspiel zur Kampfmannschaft.

Allen Sponsoren und Gönnern des Vereins ein großes Dankeschön. Ohne die vielen Unterstützer wäre ein Spielbetrieb nicht möglich. Nach heutigem Stand findet das erste Spiel in der neuen Saison am 22. Juli 2023 auf unserer Anlage statt. Der UFC Mariazell wünscht schöne Ferien und hofft auf regen Besuch in der neuen Spielsaison 2023/24.

Herbert Zuser GF

Von mir persönlich noch ein Großes DANKE an die scheidenden Trainer die fast zwei Jahrzehnte die sportlichen Geschicke im Nachwuchs und Kampfmannschaft mitgeprägt haben - die vielen tollen Erfolge sprechen für sich. *Fotos: Josef Sommerer*



Privilegierte Schützengesellschaft Mariazell

Am 24.04.2023 bei der Jahreshauptversammlung der Privilegierten Schützengesellschaft Mariazell, gegründet 1675 (ältester Verein des Mariazellerlandes), wurde dem Oberschützenmeister und Obmann des Vereines, Peter Hollerer, anlässlich

seines 80. Geburtstages, von Bürgermeister Walter Schweighofer die „Goldene Ehrennadel“ der Stadtgemeinde Mariazell für besondere Verdienste um die Schützengesellschaft überreicht.

Foto: Gabi Fluch



Unser Mariazeller Land damals...

Die touristische Erschließung der heimischen Bergwelt

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit, auf den Bergen wohnt die Lust. Nach den Höhen strebt die Menschheit, trägt die Sehnsucht in der Brust“, aus Illustr. Führer auf der NÖ-steirischen Alpenbahn, Wien 1908.

Mit der Eröffnung des Teilabschnittes der Mariazellerbahn von Kirchberg im Pielachtal nach Mariazell im März 1907 nahm der Tourismus im Mariazeller Land einen ungeheuren Aufschwung. Sonderzug um Sonderzug bewegte sich durch die wild zerklüftete Berglandschaft in das wunderschöne gelegene Mariazellland, das bereits damals so wie heute neben den Wallfahrern auch wanderfreudige Touristen und Naturliebhaber anzog.

Die Bürgeralpe ist seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel in Mariazell. Auf dem 1.267 m hohen Gipfel befindet sich ein 1892 vom Österreichischen Touristen-Klub erbautes Schutzhaus. Den höchsten Punkt krönt ein imposanter steinerner Aussichtsturm, die jetzige Erzherzog Johann-Warte, von der aus man eine umfassende Fernsicht genießt auf Erlaufsee, Dürrenstein, Gemeindealpe, Ötscher, Schneeberg, Göller, Rax, Veitsch, Tonion und Hochschwab.

Der Namensgeber der Aussichtswarte Erzherzog Johann bezeichnete sich selbst als „ersten Touristen“.

Der „Steirische Prinz“ erwarb den Brandhof am Seeberg zu Füßen des Hochschwabs und errichtete dort eine beispielgebende Musterwirtschaft. Schon als 21jähriger führte er im Jahre 1803 die erste touristische Überquerung des Hochschwabgebirges durch und berichtete darüber: „Längs der Schneide zog ich hinab, dem Seeberg zu, sah das Glühen der Alpen bei niedergehender Sonne, ein herrliches, ergreifendes Schauspiel, betete herzlich zu Gott, den Schwaben vor Augen und kehrte erquicket nach Hause zurück. So einen Genuss gibt keine Stadt, gibt keine große Gesellschaft...“.

Erst in den 70er-Jahren des 19. Jahrhunderts begann der touristische Aufschwung des Hochschwabs, nachdem es die Jahrzehnte zuvor eher der große Reichtum an Gämsen war, der den Hochadel veranlasste, ins Gebirge zu gehen und dort der Jagd zu frönen.

Die erste Hochschwabhütte wurde vom Steirischen Gebirgsverein errichtet und im Oktober 1874 feierlich eröffnet. Die Hütte hatte jedoch kaum Bestand und verfiel bald. 1884 erbaute die Zentrale Wien des Österreichischen Touristenklubs das nach dem damaligen Präsidenten benannte Schiestl-Haus. Der meistbegangene Aufstieg auf den Schwabengipfel führte jedoch nicht über das Schiestlhaus, sondern über das G'hackte zum Gipfel.

In den Touristenführern fand sich stets der Hinweis, dass die Hochschwabtour nur von konditionsstarken und geübten Bergsteigern begangen werden sollte. 1893 leistete Karl Doménigg mit seinem Führer Marcus Pierer eine alpinistische Großtat. Die beiden Bergsteiger bezwangen die lange als unbesteigbar geltende Südwand des Schwaben.

Während Bürgeralpe und Gemeindealpe schon frühzeitig touristisch erschlossen waren, war die Tonion kaum im Mittelpunkt des Interesses der Berggeher. So findet sich in einem Bericht des Wiener Bergsteigers Fischer von Röslerstamm aus dem Jahre 1876, dass er damals die Be-



gehung der Tonion und ihrer Nachbarberge nur mühsam ohne Führer geschafft hat. Das damalige Kartenwerk war unvollständig und oft ungenau. Die meisten Bergtouren wurden zu dieser Zeit nur mit einheimischen Führern unternommen. Dies waren allerdings keine Bergführer im heutigen Sinne, sondern Almbauern oder Holzknechte. Erst 1911 krönte ein Schutzhaus den Gipfel, welches aber bald ein Raub der Flammen wurde. Um diese Zeit war die Tonion im Sommer bereits sehr beliebt und auch im Winter führten verwegene Alpinisten erste Schneeschuhfahrten durch. Noch unerschrockener waren heimische Höhlenforscher des Vereins „Die Fledermaus“, die um die 1920er Jahre im Toniongebiet einen langen Schacht erkundeten. Mit einfachen technischen Hilfsmitteln wagten sie sich in die Tiefe des Schlunds und zögerten nicht, den Gefahren unter Einsatz ihres Lebens zu trotzen.

Foto: zVg.

